

Nachmittag von 3 Uhr ab auf dem herrlich gelegenen schattigen Zentralsplatz „Kaffeehaus“ abgehalten werden. Das reiche Programm besteht aus Vorträgen über die Kriege, unter Leitung ihres bewährten Dirigenten Herrn Lehrer und Organist Karl Schönbach, Konzert der Kapelle des Regiments v. Werder, Tanz, sowie Volls- und Kindertheateraufführungen. Der Abend wird durch die feierliche Erleuchtung des Platzes und die feierliche Beleuchtung der Häuser am Rande des Platzes zu einem feierlichen Festmahl. Der Eintritt ist frei.

* Auf den heute, Sonntag, stattfindenden Familien-Ausflug des Wiesbadener „Kaffeehaus“-Klubs nach Grünheim (Gothaus Stein) ist nochmals aufmerksam gemacht. Gewinnloseste Abfahrt mit der Bahnstation Wiesbaden 2 Uhr 55 Min. Gähle willkommen.

* Unter den internationalen Remonten der christlichen Jungfrauen- und Männervereine in Bad Nauheim, die am 10. Juli mit der Begrüßung des hiesigen „Kaffeehaus“-Klubs, Männer- und Jungfrauenvereine, einen Vortrag halten. Die Veranstaltung findet heute Sonntag, Abend 8½ Uhr, im oberen Saal des Goethehauses am Rande des Platzes statt. Gähle, besonders junge Leute, welche hier fremd sind, haben freien Zutritt.

* Gedächtnis, 22. Juli. Dem Jagdoffizier Wilhelm Zimmermann, der sich am 10. Juli 1898 in der Nähe von Grünheim bei einem Jagdzuge zu Tode gekommen, indem von der Deutsche Jagdgesellschaft in der Nähe von Grünheim, und zwar im Bezirk von 30 Hektar, getötet wurde. Die Leiche des am Sonntag Abend hieselbst im Wald erkrankten Mannes ist gestern Mittag in Wiesbaden gelandet worden und wird heute nach hier überführt werden.

* Gedenkfeier, 22. Juli. Begräbnis auf dem Friedhof von 20. 5. 1898. Die Gedenkfeier zum Gedächtnis des Verstorbenen, ist, so wird uns berichtet, sehr zahlreich besucht. Die Gedenkfeier wird von dem Vorstand der Deutschen Jagdgesellschaft, Herr Zimmermann, geleitet. Der Gedenkfeier wird von dem Vorstand der Deutschen Jagdgesellschaft, Herr Zimmermann, geleitet. Der Gedenkfeier wird von dem Vorstand der Deutschen Jagdgesellschaft, Herr Zimmermann, geleitet.

* Die Gedenkfeier, 22. Juli. Gedenkfeier für den Verstorbenen, ist, so wird uns berichtet, sehr zahlreich besucht. Die Gedenkfeier wird von dem Vorstand der Deutschen Jagdgesellschaft, Herr Zimmermann, geleitet. Der Gedenkfeier wird von dem Vorstand der Deutschen Jagdgesellschaft, Herr Zimmermann, geleitet. Der Gedenkfeier wird von dem Vorstand der Deutschen Jagdgesellschaft, Herr Zimmermann, geleitet.

* Gedenkfeier, 22. Juli. Die Kaiserin besuchte gestern das Kaiserhoftheater in Wiesbaden.

Kleine Chronik.

In Darmstadt wurde ein Nachschußmann, der erst vor zwei Monaten eingetrieben, aber nach nicht sehr langer Zeit, wegen Erkrankung, aus dem Dienst entlassen wurde. Der Mann hatte am Sonntag vor acht Tagen durch die Kasse des Nachschußmanns auf sich gezogen und einen Nachschußmann bedroht, daß er am Nachschußmann in seinem Hause, von zwei Frauenzimmer gefoltert, durch die Straßen marschieren.

Die erste Schießung auf dem Dorf- und Gemarkungs- und in der Nähe von Grünheim. Die Schießung wurde am 10. Juli 1898 in der Nähe von Grünheim. Die Schießung wurde am 10. Juli 1898 in der Nähe von Grünheim. Die Schießung wurde am 10. Juli 1898 in der Nähe von Grünheim.

* Der dritte Mond der Erde, der Dr. Walther, entdeckt hat, ist, nach ihm, ein wichtiger Beweis und Beweis. Der Mond ist, nach ihm, ein wichtiger Beweis und Beweis. Der Mond ist, nach ihm, ein wichtiger Beweis und Beweis.

Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg.

Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg.

Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg.

Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg.

Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg.

Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg.

Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg.

Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg.

Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg.

Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg.

Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg.

Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg.

Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg.

Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg.

Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg.

Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg.

Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg.

Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg.

Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg.

Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg.

Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg.

mit der größten Hingebung gepflegt wurden. Die Mutter blende dem blauen Schöne als Scherkin und Scherkin, lernte feinstengete, Gedichte und Deutsch und arbeitete ununterbrochen mit ihm, indem sie Plato, Aristoteles, Platon, Descartes, Kant, Hegel, Schopenhauer u. a. m. vorlas und selbst las. Die Mutter gab ihm die besten Bücher, die sie finden konnte. Die Mutter gab ihm die besten Bücher, die sie finden konnte.

Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg.

Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg.

Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg.

Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg.

Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg.

Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg.

Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg.

Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg.

Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg.

Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg.

Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg.

Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg.

Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg.

Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg.

Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg.

Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg.

Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg.

Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg.

Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg.

Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg.

Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg.

Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg.

Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg.

Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg.

Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg.

Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg.

Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg.

Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg.

Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg.

Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg.

Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg.

Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg.

Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg.

Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg.

Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg.

Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg.

Der spanisch-amerikanische Krieg.

Madrid, 22. Juli. Das Reichsministerium auf Portico ist im Kriegszustand. Das Reichsministerium auf Portico ist im Kriegszustand. Das Reichsministerium auf Portico ist im Kriegszustand.

Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg.

Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg.

Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg.

Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg.

Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg.

Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg.

Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg.

Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg.

Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg.

Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg.

Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg.

Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg.

Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg.

Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg.

Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg.

Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg.

Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg.

Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg.

Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg.

Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg.

Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg.

Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg.

Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg.

Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg.

Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg.

Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg.

Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg.

Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg.

Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg.

Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg. Die Unterhaltung gegen die Engländer in Hamburg.

Geschäftliches.

Die Auskunfts- u. Schmelzwerk in Frankfurt a. M., Goethestr. 12, in H.N. Goethestr. 12, unterhalb 22. Etage in Europa mit über 500 Angestellten; die ihr verbundene Theodorstr. Compagnie in Amerika und Australien 33. Etage. Tarife postfrei. (Wien-Ra. K. 1881) P 6

Karl Schipper 31. Rheinstrasse 31.

Beste Preise mehrerer Ausstellungen, höchste künstlerische Auszeichnungen. Freie für Visitationen 8785

Beste elegante Ausführung / Einf. aber gediegene Ausführung per Dtl. Mk. 9, 1/2 Dtl. Mk. 6, per Dtl. Mk. 8, 1/2 Dtl. Mk. 4, 1/2. Telephone No. 455. — Proben von jeder Aufnahme.

Photographisches Atelier J. B. Schäfer.

(Hotel Tannen) 21. Rheinstrasse 21 (gegenüber dem Bahnhofs). Billigste Preise für alle Arten Photographien. bei feinsten Ausführung.

7 Vis. 450 Mk.; 13 Vis. 8 Mk.; 3 Cabinet 6 Mk., 6 Cabinet 10 Mk.; 12 Cabinet 15 Mk. Sonntags den ganzen Tag offen. 8784

„Marburg“ Alter Schwede, preisgekrönter Photographie-Alter, an Stelle und Bekanntheit unerreicht, ist in allen besseren Restaurationen und Geschäften erhältlich. Stube wurde nach hier direkt an den Hofbräuhaus. 8781

Friedr. Marburg, Wiesbaden, Langgasse 1.

Statt jeder besonderen Anzeige.

In tiefstem Schmerz machen wir hierdurch Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unser innigstgeliebter herzensguter Vater, Schwager, Onkel, Neffe und Vetter, Herr

Jacob Liebmann,

heute Mittag 1 Uhr nach langem, schwerem Leiden im 43. Lebensjahre sanft verschieden ist.

Im Namen

der trauernden Hinterbliebenen:

Friederike Liebmann,

geb. Wied.

Wiesbaden, 23. Juli 1898.

Die Beerdigung findet statt: künftigen Montag, Vorm. 11 Uhr, vom Trauerhause, Dransienstr. 14, aus.

Blumenpenden im Sinne des Verstorbenen dankend verboten.

Die Morgen-Ausgabe enthält 5 Beilagen, darunter „Land- und hauswirtschaftliche Nachrichten“ No. 15.

Verantwortlich für die Redaktion: G. Richter. Druck- und Verlagsanstalt: Verlag v. J. Schellberg'schen Buch- und Verlagsanstalt in Wiesbaden.

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

Börsenwoche.

(Aus dem Wochenbericht der Deutschen Genossenschafts-Bank von Sörgel, Parriss & Co. Commandite Frankfurt a. M.)

Frankfurt a. M., 22. Juli. Geschäftsmuth und aussergewöhnliche Verkehrsmenge sind noch immer die charakteristischen Merkmale der augenblicklichen Lage. Zwar hatte es bei Beginn der Woche den Anschein, als wollte eine etwas labilere Bewegung einsetzen, und eine festere Tendenz der Oberhand gewinnen. An die Kapitalisten von Santiago knüpfte man weitgehende Friedenshoffnungen, weil nach Auffassung der Börse ein längerer Widerstand der Spanier nunmehr kaum denkbar erschien. Diese Überzeugung war eine so feste, dass selbst die Suspendirung der Verfassung in Spanien und die officiellliche Gefahr innerer Unruhen demgegenüber keinen tieferen Eindruck hervorrief. Indessen hatte sich die Börse in der Erwartung eines sofortigen Friedensschlusses getäuscht. So unbegründet es erscheinen mag, so zeigt doch die spanische Regierung noch nicht die mindeste Geneigtheit, ernstliche Friedensverhandlungen einzuleiten, sei es nun, dass die Furcht der inneren Unruhen, sei es, dass die vergebliche Hoffnung auf die Intervention anderer Mächte sie zu dieser Haltung veranlasst. Sobald die Erkenntnis dieser Sachlage sich der Börse aufgedrängt hatte, war die kurzlebige Hausse wieder am Ende und die vorherige Trägheit und Stille des Verkehrs zog wieder ein. Man kann sogar sagen, dass im Vergleich zu der Vorwoche, wo trotz aller Geschäftsunlust die Course sich gut behauptet hatten, eine bemerkbare Verstimmung sich geltend machte, die nicht nur in jenen fehlgeschlagenen Friedenshoffnungen ihren Grund hatte. Das Schreckgespenst eines neuen Zollerkrieges mit Russland ist wieder aufgetaucht. Gewisse Einfuhrerleichterungen, welche die deutsche Regierung aus neuen Entgegenkommen gegen agrarische Forderungen angeordnet hat, haben zu Repräsentationsregeln auf russischer Seite geführt. Wenn nun auch, so lange der bestehende Handelsvertrag läuft, unsere Exportindustrie von Tarifveränderungen und Zollerleichterungen nicht allzu sehr betroffen werden dürfte, so lehrt doch andererseits die Erfahrung, dass auch innerhalb der Grenzen eines vertragsmäßig gebundenen Tarifs hier Wille Gelegenheit genug zu verheerenden Erschwerungen findet, die von der Industrie höchst unangenehm empfunden werden. Schlimmer als das aber wäre die Gefahr, eine Verengung des russischen Handelsvertrages in Folge gespannter Beziehungen beider Regierungen in Frage gestellt zu sehen. Die Börse war somit zweifellos im Recht, wenn sie diese Vorgänge nicht leicht nahm. Dass sich auch die Regierung dessen bewusst ist, wie verhängnisvoll eine Aufkündigung der freundschaftlichen Beziehungen zu Russland auf handelspolitischem Gebiet werden könnte, zeigt der Umstand, dass sie durch Gewährung von Ausnahmen in einzelnen Fällen bereits eine gewisse Nachgiebigkeit bewiesen hat. Neben diesen Vorgängen war es besonders der immer noch andauernde Rückgang der Anlage werthe, welcher die Aufmerksamkeit der Börse in Anspruch nahm und die Verstimmung förderte. In der That verdient diese Erscheinung die höchste Beachtung, nicht nur weil sie im Interesse des Staatscredits sehr bedauerlich ist, sondern auch, weil sie völlig im Gegensatz zu der Bewegung der ausländischen ersten Fonds steht. Denn während unsere dreiprocentigen Renten gegenüber dem Coursestand vor drei Jahren, wo sie den Paricours erreicht hatten, 4 bis 5 Prozent eingebüsst haben, sind beispielsweise die dreiprocentigen Russen in Paris im Laufe des letzten Jahres um drei Prozent gestiegen, während französische Rente und englische Consols, wenn sie auch etwas niedriger notiren, doch im Ganzen ihren Course bewahrt haben. Bei den kleineren deutschen Staatsanleihen ist der Courseunterschied sogar noch bedeutender. 1. R. stehen die 3-proc. Sachen mit 92.90 heute volle 7 pCt. niedriger, als vor drei Jahren. Ueber die Gründe dieses auffälligen Rückgangs haben wir uns an dieser Stelle schon wiederholt aus-

gesprochen; daher sei nur kurz darauf hingewiesen, dass die wichtigste Ursache zweifellos in dem bei uns eingetretenen allgemeinen Steigen des Geldwerthes besteht. Die Vertheuerung der Zinssätze hat ja der Börse im Laufe der letzten Jahre wiederholt Sorgen gemacht, und diese Erscheinung wird sich im kommenden Herbst voraussichtlich in verstärktem Masse wiederholen. Augenscheinlich allerdings ist eine gewisse Belebung des Geldmarktes unverkennbar. Der letzte Reichsbankausweis liefert die Bestätigung; denn die Bank verfügt wieder über eine Notensumme von 41 Millionen. Das ist freilich nur etwa der dritte Theil von dem Betrag der Vorjahrs, aber doch gegen den letzten Ausweis eine bedeutende Verbesserung des Status. Sehr zu Statten kamen der Bank die Goldzuflüsse aus England, welche auch noch in dieser Woche angekommen haben, obwohl der Wechselkurs sich etwas zu Gunsten Englands verschoben hat. In London verfolgt man den Goldzufluss mit wachsendem Auge; er allein ist der Grund, warum die Bank sich nicht schon zu weiterer Ermässigung ihres Satzes entschlossen hat. Die Zinssätze am offenen Markt drängen entschieden zu einer solchen Massnahme; ist doch für tägliches Geld nur 1/2 pCt. zu erzielen und notirt der Privatdiskont wenig über 1 pCt. Selbst die Emission von 6,000,000 Lire 2 1/2 pCt. indischer Anleihe, von der man einen gewissen Einfluss auf den Geldmarkt erwartete, hat einen solchen nicht auszuüben vermocht. Die Einzelheiten des Verkehrs bieten in Folge des stagnirenden Geschäftes verhältnissmäßig wenig Interesse. Am lebhaftesten zeigte sich noch das Gebiet der Montanwerthe. Anfanglich stimulirte die sichere Erwartung, dass das Kohlen Syndikat eine Preis-erhöhung beschliessen werde. Als diese aber nur für Kokskohlen festgesetzt wurde, machte sich eine gewisse Enttäuschung geltend, die zu nicht unbeträchtlichen Courseverlusten der Kohlenwerthe Anlass gab. Dagegen hatten Hüttenaktien unter der Besorgnis vor russischen Einfuhr-Erschwerungen zu leiden. Am Wochenende wurde indessen die Tendenz wieder fester. Es verlautete, dass die Frage der Preisänderung, welche nur mit 2 Stimmen Majorität entschieden worden war, im Kohlen Syndikat wieder aufgriffen werden würde. Auch für Hüttenaktien waren günstig beeinflusst durch den Umstand, dass der Bericht des Montanwerthes gegenüber traten die Bankaktien entschieden zurück. Bei trübem Geschäft und geringen Umsätzen haben sie im Laufe der Woche Bruchtheile verloren. Doch kann die erwähnte lebhaftere Tendenz schließlich auch ihnen zu statten kommen. Namentlich Handelsgesellschafts-Antheile haben eine grössere Coursesteigerung zu verzeichnen. Die österreichischen Werthe waren günstig beeinflusst durch den Umstand, dass der Bericht des ungarischen Ackerbauministers, der eine gute Mittelernte in Aussicht stellt, einen ungemein befriedigenden Eindruck in Wien hervorgerufen hat. Dieser kann auch den österreichischen Eisenbahnwerthe zu statten. Unter den fremden Renten ist die Coursebewegung der Spanier bemerkenswerth. In Folge der Friedensverhandlungen in die Höhe getrieben, haben sie unter dem Eindruck der Nachrichten über innere Unruhen wieder ebenso viel verloren. Es waren hauptsächlich Pariser und Brüsseler Arbitrageverträge, welche den Course drückten. Auch Italiener haben Einbuiss erlitten, die man mit dem Steigen des Agios in Zusammenhang brachte. Amerikanische Werthe lagen fest. Auf dem Markte der Kassaindustriewerthe haben sich ziemlich Schwankungen vollzogen. Bemerkenswerth ist die feste Haltung der Schiffbauaktien. Andere Werthe haben starke Einbuiss erlitten, so verloren in Berlin die Aktien der Treibstoffgesellschaft an einem Tage 30 pCt. in Folge des niedrigen Dividendenvertrags. Elektrische Werthe sind nach wie vor die am meisten beliebtesten.

Sparkassen in Preussen. Nach der vom Königl. Statistischen Bureau in Berlin aufgestellten Hauptübersicht über den Geschäftsbetrieb und die Ergebnisse der preussischen Sparkassen im Rechnungsjahre 1894 bzw. 1895/97 waren in Preussen in dem Berichtsjahre 1513 Sparkassen

vorhanden, 23 mehr als im Jahre 1890 bzw. 1895/96. 134 städtische, 180 Land- und Gemeinde-, 578 Kreis- und Amts-, 6 Provinzial- und städtische und 315 Vereins- und Privat-Sparkassen. Zu den 1513 Sparkassen gehörten 536 Filial- oder Nebenkassen (gegen 529 im Vorjahre) und 2026 (1919) Sammel- oder Annahmestellen. Die Summe der Filial- oder Nebenkassen und Sammel- oder Annahmestellen vertheilt sich mit 25 und 220 auf die städtischen, mit 0 und 23 auf die Landgemeinden, mit 341 und 1547 auf die Kreis- und Amts-, mit 138 und 51 auf die Provinzial- und städtischen und mit 52 und 335 auf die Vereins- und Privat-Sparkassen. Sparsätze überhaupt waren also 1513 + 536 + 2026 = 4075 gegen 3941 im Jahre 1895 (96.96) und zwar in 3941 Orten (gegen 3238 im Vorjahre) vorhanden. Es kam somit eine Sparsstelle auf 53.18 qkm gegen 80.41 qkm im Jahre 1895, sowie auf 7579 Einwohner gegen 8.91 im Jahre 1895, 5155 in 1894, 8129 in 1893, 8278 in 1892 und 8371 in 1891. An Verkaufsstellen von Sparmarken waren 2729 gegen 2988 im Vorjahre verzeichnet. Sparkasseneinbehalten waren 7,301,368 im Umlauf, gegen 6,889,518 im Vorjahre. Die Zahl stieg also von je 100 auf 106.59. Auf jedes dieser Bücher entfielen von den 4,655,622,410.88 Mk. Einlagen (4,340,153,238.18 Mk. im Vorjahre) im Durchschnitt 641.15 Mk. (gegen 631.80 Mk. im Vorjahre). Die gesammelten Zinsen betrugen 121,550,527.39 Mk. (gegen 112,718,182.28 Mk. die neuen Einlagen 1,187,236,415.13 (1,136,339,984.45) Mk. Die Rückzahlungen 935,370,251.04 (903,614,499.40) Mk.; der gesammte Zugang für 1896 (1895/97) beträgt daher 309,316,687.15 Mk., d. i. eine Zunahme von 100 auf 107.12 gegen 1895 im Jahre 1895 (1896/97), 106.65 im Jahre 1894 (1895/96), 105.09 im Jahre 1893 (1894/95) und 104.26 im Jahre 1892 (1893/94). Auf jeden Kopf der fortgeschriebenen Bevölkerung Preussens von 34,394,337 Ortsanwohnern kamen somit überhaupt an Sparzeilen 144.29 Mk. gegen 138.28 Mk. 127.85 Mk., 121.11 Mk., 115.93 Mk. und 112.89 Mk. in den fünf Vorjahren.

Ein erneuter Antrag auf Erhöhung der Steinkohlenpreise für sämtliche Sorten sollte nach der „Köln. Ztg.“ mit der Unterschrift der Mehrheit der Mitglieder des Rheinisch-westfälischen Kohlen-Syndikats an das Syndikat gerichtet worden sein. Wie die „Rk.-W. Ztg.“ erklärt, ist diese Nachricht unrichtig. Bisher sei ein solcher Antrag beim Syndikat noch nicht eingelaufen, dagegen seien Bestrebungen im Gange, die Mehrheit von 24 Stimmen, welche gegen 22 Stimmen jünger die beantragte Erhöhung abgelehnt hatte, in eine Minorität zu verwandeln. Bei den Beirathungsgliedern kam es zu diesem Zwecke ein Schreiben, welches das Syndikat auffordert, in einer auf Neue einberufenden Versammlung nochmals über den Antrag abstimmen zu lassen, die Richtpreise um mindestens 25 Pf. zu erhöhen. Die Erhöhung soll aus allgemeinen Gründen des Marktes und der Preisangleichung erfolgen und habe mit der Herabsetzung der Schmelzenergie nichts zu schaffen. Von den Befürwortern werde angenommen, dass hierfür eine Mehrheit zu erzielen sei. Die Herabsetzung der Richtpreise wird nach der „Rk.-W. Ztg.“ von massgebenden technischen Kreisen bekräftigt unter der ausführlichen Begründung, dass sie die erstrebten Ziele nicht oder nur mangelhaft erfüllen, dagegen ganz bedeutende Kosten den Zechen auferlege. Sollte trotzdem eine Verordnung über allgemeine Herabsetzung der Schmelzenergie (unter dieser Begründung) etwa 1/2 der Zechen fallen) erfolgen, so könne ein Äquivalent in je 25 Pf. nicht refundiert werden. Vielmehr stellten sich die Unkosten bei einzelnen Zechen bis zu 1 Mk. pro Tonne. Aus diesem Grunde wünschten namhafte Kreise sich nicht mit Verkäufen bis tief in 1900 festzusetzen, bis diese wichtige Frage entschieden sei.

Telegraphische.

Hernoe. 23. Juli. Betriebsübersicht der Hibernia Bergwerksgesellschaft im Juni 490,745 Mk. gegen 501,034 Mk. im Vormonat und 387,070 Mk. im Juni 1897.

Spezialität gegen Mücken, Fliegen, Schnaken, Wespen, Bienen, Hummeln, etc.



Zacherlin

wirkt tausendfacher! Es tödtet jedwede Art von Insecten mit gradem fräppender Kraft und tötet das vorhandene Insekt sofort und sicher ab, das gar keine lebende Spur mehr davon übrig bleibt. Darum wird es auch von Millionen Kunden gerühmt und geliebt. Seine Merkmale sind:

1. die vertheilte Flöte, 2. der Name „Zacherlin“

Niederlagen in Wiesbaden:

Taubert, Ringgasse 12.
Reising, Burgstr. 3.
Bernstein, Ringgasse 25.
Hack, Ringgasse 41.
Recher, Ringgasse 12.
Brodt, Ringgasse 16.
Hilgner, Ringgasse 17.

Med.-Drog. „Santitas“
Reising, Ringgasse 3.
Schmidt, Ringgasse 16.
Schmidt, Ringgasse 2.
Schiller, Ringgasse 16.
Schiller, Ringgasse 12.
Siebert, Markt 12.
Siebert, Markt 50.
Stauch, Schmalzstrasse.

F. P.

Ein hochverehrtes Geschäfts- und Privat-Publikum von Wiesbaden und Umgegend mache ich hiermit auf meine am heutigen Tage

Yorkstrasse 4

neu eröffnete

Buchdruckerei, Papier- und Schreibwaaren-Handlung

ganz ergebenst aufmerksam und ersuche ich höflich, mein Unternehmen durch zahlreichen Zuspruch gütigst unterstützen zu wollen.

Ein reiches modernes Schriften- und Ziermaterial setzt mich in den Stand, den weitgehendsten Ansprüchen für geschäftliche, behördliche und familiäre Drucksachen zu genügen und werde ich stets bestrebt sein, bei guter, solider Ausführung billige Preise zu stellen.

Luxuspapiere aller Art, Post-, Schreib- und Concept-Papiere, Cassetten, Cartons etc., sowie alle Schulbedarfartikel halte stets am Lager und empfehle mich darin bestens. 9431

Hochachtungsvoll und ergebenst

E. L. Imme.

Hilfe gegen Schnaken

(Mosquitos) in Wohn- u. Schlafzimmern, Branden, Bäumen etc. macht man sofort unschädlich mit „Mimosin“, vorzüglichem Räucherpulver; per Pf. 50 Pf., reicht lange. Zu haben in Wiesbaden: Drog. Siebert und Noebus. P 64

Butter-Offerte.

Der Unterzeichnete versendet garantiert reine Genuß-Butter (täglich frisch) in Holzkisten von 9 Pf. netto je Kiste (enthaltend 20 Pf., 1/2-Pf.-Stücke 9 Stk., 50 Pf. Pfundstücke und reelle Bedienung wird stets angedient.

Gebh. Schmidt, Maltermeister.
 Wittelshausen, Weg, a. b. Wiesbaden.
 (Post u. Bahnstation)

Armen-Verein.

Durch Herrn Schiedsmann J. Dressler aus einem
schiedsmännischen Vergleich die fünfzig Mark erhalten zu
haben, bezeugt mit verbindlichem Danke F 201

Der Vorstand des Armen-Vereins.

Wiesbaden, den 23. Juli 1898.

Hüte- und Mützen- Versteigerung.

Morgen Montag,
Dienstag 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend,
werden in dem Saale zum

„Rheinischen Hof“

(Ecke der Mauer- u. Neugasse)

circa 200 Herren-, Knaben- und
Kinderfilzhüte (weiche u. harte), Sport-, Kinder-
und andere Hüte öffentlich meistbietend gegen Bar-
zahlung versteigert.

Georg Jäger,

Auctionator.

NB. Der Zuschlag erfolgt auf jedes Gebot.
Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer.

Kommenden Dienstag,

den 26. cr., und den folgenden Tag,
jedesmal Vormittags 9 1/2 u. Nach-
mittags 2 1/2 Uhr anfangend:

Fortsetzung

der

großen Waaren- Versteigerung

wegen Liquidation des

J. Lilienstein'schen Lagers
in dem Laden

4. Kl. Burgstr. 4.

Zum Ausgebot kommen noch:

Schwarze u. farbige Kleider-
stoffe, Waschstoffe, Seidenstoffe,
Foulards, Samme, Damen-
Wäsche, Gardinen, Dauen-,
Stepp- u. Guipuredacken 2c. 2c.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Tagator.

Bureau: Kirchgasse 8.

Saalbau Engel, Kloppenheim,

für Vereine von 150-180 Personen passend, kleiner Saal für
30-40 Personen. — Kegelbahn, Gartenwirtschaft, Veranda.
— Gutes Bier. Reine Weine. Prima Apfelwein. Gute Küche.

Sonntag, den 24. Juli: Tanz.

Inh.: H. Sternberger.

Möbel und Betten,

Rohr- u. Seegrasmatten, Decken u. Kissen, Tische u. Stühle,
Lad. u. pol. Bettstellen, Wäsche, Kleider, Vertikons, Kommoden,
Spiegel, sämmtl. Polstermöbel sind billigst gegen Bar- u. Notenzahlung
zu verkaufen. Auch werden alle Tagelöhnerarbeiten gut besorgt. 871
Anton Leicher Wwe., Adolphstraße 46.

Bis zum 31. Juli unterstelle meine gesamten Lagerbestände in Herren- und Knaben-Confection,
Tuchen, Buckskins, Damen- und Kinder-Capes, Gardinen, Tischdecken, Damen-
Kleiderstoffen, Cattunen, sowie Manufacturwaaren aller Gattungen einem

Inventur - Ausverkauf.

Carl Meilinger,

Ecke Ellenbogen- und Neugasse.

Großer Sommer-Ausverkauf

der Firma

Guggenheim & Marx,

Wiesbaden, 14. Marktstraße 14, direct am Marktplatz.

Der diesjährige Ausverkauf unseres

Manufacturwaaren-Lagers

beginnt

Montag, 4. Juli, und endet Samstag, 30. Juli, Abends.

Am 31. d. M. treten die bisherigen Preise wieder ein.

Wir haben die Preise für sämtliche Waaren ganz bedeutend herabgesetzt,
bemerken aber auch dieses Mal wieder ganz ausdrücklich, daß solche nur während der Ausverkaufst-
tage Gültigkeit haben.

Es verlohne daher Niemand, der irgendwie Bedarf in unseren Artikeln hat, von dieser
vorteilhaften Kaufgelegenheit Gebrauch zu machen.

Als ganz enorm billig haben wir besonders hervor:

Große Posten helle feine Sommerkleiderstoffe, Serie I Meter 35 Pf., Serie II
Meter 50 Pf., Serie III Meter 70 Pf.; diese Stoffe kosten sonst das Doppelte. Ein-
farbige reinwollene Kleiderstoffe Meter von 45 Pf. an bis 1.20 Mk. Feine Blumen-
stoffe Meter 80 Pf. und 1.- Mk. Schwarze Kleiderstoffe, nur gute reinwollene
Qualitäten, Meter 65 Pf. bis 1.20 Mk. Schwarze Lüster-Alpaca, doppelte Breite,
zu 80 Pf. bis 1.40 Mk. Unterrockstoffe, gestreift, Meter 30 Pf. Crème und
Elfenbein-Crème Meter 70 Pf.

Die noch am Lager sich befindlichen Waschkleider-Stoffe geben wir zu jedem Preise ab.
Cattune u. Battiste Meter von 25 Pf., Cachemir-Cattune Meter 35 Pf., Procats,
Rehr, grüneleine Stoffe, Meter 40-55 Pf., weiße à jour Stoffe Meter
45 Pf., weißen Rips-Piqué Meter 55 Pf., Parthieposten weißen Grestone Meter
18 Pf., schwere Qualitäten Dowlas Meter 35 Pf., Bettuchleinen, ohne Naht, Meter
65 Pf. Große Küchen-Handtücher Meter von 6-20 Pf., weiße Handtücher am Stück
Meter 20-45 Pf., abgepaßte Handtücher sehr billig; Tischtücher Stück 80 Pf.,
Servietten Stück 20 Pf., Staubtücher Stück 8 Pf., Waschtücher Stück 12 Pf.
Kleine Gardinen Meter von 5 Pf. an, große Gardinen Meter von 25 Pf. an,
abgepaßte Gardinen per Paar 1.50 Mk. Congreß-Stoffe Meter 25 Pf. Gute
Qualitäten Bettbarchent Meter 40 Pf., La Atlas-Barchent Meter 55 Pf., Mairahen-
delle Meter 65 Pf. Poßen Kleider- und Schürzenstoffe Meter 30 Pf., Doppel-
druck, La Waare, Meter 45 Pf., Satin Augusta, achte Auswahl, Meter 35 Pf.,
fürstlichen Bett-Damast Meter 40 Pf., weißen Bett-Damast Meter 30 Pf., große
Posten Möbel-Cattune zu 25 Pf. per Meter, schwere Möbel-Crème Meter 60 Pf.
Bremden- und Jacken-Baumwollflanellen Meter 25 Pf., weißen Flod-Piqué Meter
35 Pf., weißen Shirting Meter 15 Pf., Taillenfutter Meter 18 Pf., Rockfutter
Meter 15 Pf. Fertig genähte Strohsäcke Stück 1.50 Mk., Bett-Coltern, neueste
Deffins, jezt 2.80 Mk., weiße Wasfeldecken Stück 1.20 Mk. Bettfedern u. Dauen
sind ebenfalls im Preise bedeutend ermäßigt. Blaue Schürzenstoffe Meter von 30 Pf.
Bügeldecken, Tischdecken, Bettvorlagen, Möbelstoffe werden zu jedem annehmbaren Preise
ausverkauft. — Tuch, Badstün, Kammgarn u. Cheviot zu Herren- u. Knaben-Knighen
abnorm billig. Stoffe zu Arbeiter-Kleidern (Jahm, Galfinet, engl. Leder 2c.) Meter
von 40 Pf. an. Taschentücher Stück 12 Pf., Pusttücher Stück 10 Pf., Staub-
tücher Stück 8 Pf.

Bei größeren Einkäufen Extra-Vergütungen während der Ausverkaufstage.

Guggenheim & Marx, 14. Marktstraße 14.

Kochgesch.-Speisehaus,

Craniusstraße 2, Part., nächst der Rheinstraße.

Nur anerkannt gute Küche.

Mittagstisch zu 60, 80 Pf., 1 Mt. und höher in und außer dem
Haus. Abendenstisch billiger. Auf Wunsch ins Haus
gebracht. Auch werden während der Mahlzeiten Getränke, Wein,
Bier 2c. verabreicht.

Martini, perf. Kochfran.

Ruhrkohlen

in sehr schöner süddeutscher Waare franco Haus Wiesbaden gegen
Vorauszahlung in der Höhe pro Ctr. 95 Pf., Braunkohlen-
britisch pro Ctr. 90 Pf., Ruhrkohlen pro Ctr. 1 Mt. 15 Pf.
empfiehlt

A. Eschbacher, Adolphstraße 10.

Wiedrich, den 21. Juli 1898.

Für Tüncher, Gärtner und Maurermeister.

Reiner scharfer Kies und Sand, sowie Schrotstein für
Betonarbeiten zu haben Wilhelmstraße (Eckstraße-Schule
gegenüber).

Neue Kartoffeln, Neue!

Bumf 30 Pfg. im Centner billiger.

Wiederverkäufer erhalten bedeutenden Rabatt.

Otto Enkelbach, Kartoffelhandlung Schmalbacherstraße 71.



Empfehlung in jeder Preislage

CHRISTOPHE-BESTER

Rheinwein, weiß und rot, zu 50, 60, 70, 80 Pfg.
und höher u. St. Schmalbacherstraße 71.

Um vor der Aufnahme meine Waaren-
Vorräthe soweit als möglich zu reduzieren,
verkaufe sämtliche Artikel weit unter Preis
und mache auf diese äußerst günstige Gelegen-
heit ganz besonders aufmerksam. 8377

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 339. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 24. Juli.

46. Jahrgang. 1898.

Das Auge des Todten.

Pariser Roman von Jules Claretie
de l'Académie française.

Autorisierte Uebersetzung aus dem Französischen
von Leopold F. Leipnik.

(33. Fortsetzung.)

„Er aber zog sich immer mehr und mehr in die dunkle Einsamkeit zurück, sein ebenso thörichtes vergewaltigtes Abenteuerleben wiederholend, und wollte Niemanden sehen. Ein Wolf, ein Ober in seiner Höhle. Verstehen Sie nun die Freundschaft zweier alter Anaben, deren einer sich betäubt, um nicht zu fühlen, daß er lebe, während der andere sich schon einschlief, um in seinen vier Wänden den Tod zu erwarten?“

„Gewiß, fahren Sie fort!“

Und der Richter, der Jacques Dantins betrachtete, sah, wie dieser durch die Erinnerung an die Vergangenheit, durch das Herausbeschneiden entwendeter Dinge und der verlorenen Freundschaft und des ganzen verlorenen Lebens erglühende Mensch sich immer mehr aufregte.

„Es ist dies keine Blauerei, nicht wahr? Sie glauben auch nicht, daß ich Romdele spiele? Ich liebe Rodière. Das Leben hatte uns oft getrennt. Er suchte auf einem anderen Erdtheile Vermögen — ich verpackte und vergewaltigte das meiste in Paris. Aber immer hielten wir unsere engen Beziehungen aufrecht, und wenn er noch Frankreich zurückkehrte, freuten wir uns des Wiedersehens. Und je älter wir wurden, desto mehr erwiderten sich unsere in anderen Beziehungen immer kühler werdenden Herzen für einander. Seit unserm zwanzigsten Jahre hatte er nämlich einen unheimlichen Gefährten mit sich geführt: die Langeweile. Er hatte die Konsumskrankheit gewohnt, um weit entfernt von hier eine Existenz zu führen, die der unferigen nicht glich.“

„Ich wiederholte ihm oft lachend, daß er irgend einen geheimen Liebeskummer verberge. Er verneinte es. Ich that, als wenn ich ihm glaubte. Aber man ist nicht derartig verblödet ohne Grund. Und doch,“ unterbrach sich Jacques Dantin, „gibt es Leute, die lächeln und nicht lügen.“ Die Traurigkeit beweist nichts, wie die Heiterkeit nichts beweist.“

Sein hochmüthiges Gesicht nahm einen milden, melancholischen Ausdruck an, der den schmerzhaft und ernst zuckenden Richter erst in Erschauen, bald aber in Mitleid versetzte.

„Ich verzichte auf alle Einzelheiten: mein Monolog würde sonst zu lang werden. Nachdem die Jugendjahre mit der Geschwindigkeit eines Traumes vergangen waren, hatten wir uns endlich wieder gefunden; er müde, in seiner Wohnung auf dem äußeren Boulevard, um dort zwischen seinen Bildern und Büchern zu leben und zu sterben; ich fuhr fort, mich wie ein abgekehrtes Pferd anzupopen. Rodière hielt mir Moralpredigten; ich machte mich darüber lustig und belächelte ihn, um an seinem Ramin unsere Vergangenheit aufzuwärmen. Eine seiner Freuden war mein Porträt, das Paul Vandrey im Jahre 1871 in Bordeaux gemalt hatte, es hing im Salon, links zur Seite des Kamins, und er sagte mir oft: „Weißt Du, wenn Du nicht da bist, spreche ich zu Dir.“ — Ich war oft nicht „da“. Das Pariser Leben beschäftigte uns mit seinen tausend Wichtigkeiten. Die Tage, die, wenn wir zwanzig Jahre alt sind, unendlich lang scheinen, fliehen, wenn man in den fünfzigsten ist, mit der Geschwindigkeit rasender Schneekugeln. Ah, welche Expreßzüge-Geschwindigkeit! Man findet nicht Zeit, die man am meisten liebt, auch nur flüchtig zu besuchen.“

Wenn man im letzten Moment noch seine Berauschung besitzt, muß man sich sagen: „Wie habe ich sie in den Wind gestreut, die kostbaren Güter des Lebens, die seltenen, selbstlosen Neigungen!“ Wie dumm! —

„Doch geben Sie nichts auf meine Jellen-Philosophieren! Manas zwingt zum Denken.“

„Eines Tages, — es war am Morgen nach meiner Rückkehr aus dem Klub, wo ich in der Nacht Summen verspielt hatte, die das Glück von hundert Familien begründet hätten — fand ich auf meinem Schreibtische ein Stadtteleogramm Rodières.“

„Wenn man meine Papiere durchsucht hat, muß man es gefunden haben, denn ich habe es aufbewahrt. Rodière hat mich auf dieser kleinen blauen Karte, ihn sofort zu besuchen. Mir sagte das einen Schreck ein, als drohte irgend eine Gefahr. Die Schrift war zitternd und verämbert. Ich schlug zornig gegen meine Stirn. Dieses Teleogramm war seit gestern Abend bei mir, während ich die Nacht am Spieltische verbracht hatte. Hätte ich nun, am Boulevard de l'Étoile anlangend, Rodière todt gefunden: es wäre der größte Schmerz meines Lebens gewesen. Seine Ermordung ist gewiß grausam — doch mich trifft kein Vorwurf, mich an seiner Zuneigung vergangen zu haben.“

„Als ich das Teleogramm gelesen hatte, führte ich mich in einen Wogen und fuhr zu ihm. Die Frau, die seine Milchstraße besorgte, — Frau Monique — öffnete die Thür und sagte mit erhobenen Armen: —

„Sie wollen den Herrn sehen? Es fehlt nicht viel und er wird in der Nacht geloben; aber es geht ihm besser.“

„Im Kaminwinkel, wo er gewöhnlich seine Zeit verbrachte, hatte Rodière am vergangenen Abend einen übrigen bald bekämpften Schlaganfall gehabt, und sobald er die Feder halten konnte, hatte er trotz der Einwirkung des heilgeheilten Arztes die Depesche, die seit Stunden bei mir lag, getippt und abgeschickt.“

„Er wollte mich sofort sehen. Als er mich bemerkte, — er, der starke Mann, der erbitterte, schweigende, düstere Menschenfeind — breitete er die Arme aus und drückte mich weinend an seine Brust, seine Umarmung war die eines Menschen, der alle seine Hoffnungen auf ein Wesen richtet.“

„Du! Du!“ sagte er mir leise ins Ohr, „Du! . . . wenn Du wüßtest!“

„Mir ging das bis ans Mark. Dies mütterliche, gewöhnlich so energische Antlitz hatte einen Ausdruck kindlichen, furchtsamen, verwirrten Stotterns. In die weit offenen Augen drängten sich Thränen.“

„Wie habe ich Dich erwartet! Wie Dich erwartet.“ Er wiederholte diese Worte mit einer ausstößenden Beharrlichkeit. Dann kämpfte er gegen Bellenkramen. Die Fährung! Mein Antlitz tief in ihm die Erinnerung an die furchtbare Angst dieser langen Nacht zurück, in der er geglaubt hatte, sterben zu müssen, ohne mit mir ein letztes Mal gesprochen zu haben.“

„Denn was ich Dir sagen will . . .“

„Und er schüttelte den Kopf.“

„Es ist das Geheimniß meines ganzen Lebens!“

„Er lag auf einem Kissen, die Augen geschlossen, in dem Arbeitszimmer, in welchem er seine letzten Tage mit seinen Büchern verbrachte; er bat mich, daß ich mich zu ihm setze, nahm meine Hand und sprach: —

„Ich bin dem Tode nahe. Ich glaube schon, daß es in der Nacht zu Ende sei. Ich tief Dich! Nun, wenn ich todt wäre, gäbe es ein Wesen auf der Welt, welches das ihm gebührende Vermögen nicht bekäme. Ich habe . . .“

„Er senkte die Stimme, als fürchtete er, daß Jemand lausche.“

„ . . . Ich habe eine Tochter! Ja selbst Dir, der Du beinahe Alles aus meinem Leben weißt, habe ich dieses qualende Geheimniß verborgen. Ein Mädchen, das mich liebt und sein Recht hat, diese Fährlichkeit zu gestehen, wie ich nicht das Recht habe, ihr meinen Namen zu geben. Oh unsere Jugend! Traurige Jugend! Sie liegt schwer auf mir. Ich hatte Launen, beging Thorheiten und hatte nicht die Kraft, mir Pflichten zu schaffen. Und doch lebt man von seinem gewissen Zeitpunkt des Lebens an nur in seinen Pflichten. Hätte ich geküßt! . . . Ich würde heute ein Heim haben, ein heures Wesen um mich; und statt all dem habe ich eine Melung, deren ich mich schäme, die ich selbst Dir verbarg, Jacques, selbst Dir, verzeihst Du das?“

„Alle diese Worte Rodières sind mir gegenwärtig, als hörte ich sie eben. Diese durch häufige Anfälle unterbrochene Unterredung mit dem armen Freunde blieb mir als kostbarste und schmerzhafteste meiner Erinnerungen zurück. Alles, was der Einsame litt, empfand auch ich, der Linnige, wie Nabelstiche in meinem Herzen, und mit einer leuchtenden Vertraulichkeit, die mir in das Herz schnitt, enthielt mir der arme Mann das Geheimniß, das er mir seit langen Jahren verschwiegen hatte, und ich schwor — schwor bei meiner Ehre, Herr Richter, und darum zögerte ich zu sprechen oder besser gesagt, verzögerte ich es, Todte und Lebende zu kompromittieren — ich schwor, Herr Untersuchungsrichter, nichts von dem zu verrathen, was er Niemandem gesagt hatte, Niemandem außer mir . . .“

„Ihr?“ fragte Herr Ginort, Jacques Dantin unterbrechend.

„Seiner Tochter!“ erwiderte Jacques.

Der Richter erinnerte sich jetzt an die in Trauer gekleidete Besucherin, die man einmal in der Wohnung Rodières gesehen hatte, und an die romanhafte Mittheilung, die Paul Rodière unter dem Titel: „Der Roman der Frau in Schwarz“ veröffentlicht hatte.

„Und diese Tochter?“ fragte der Richter wieder.

„Sie führt,“ erwiderte Dantin mit müder Gebärde, „den Namen des Mannes, der der Gatte ihrer Mutter ist. Es ist ein großer, ein berühmter Name, der Name eines Generals außer Dienst, der mit seiner Frau in der Provinz wohnt und seine Tochter — deren Vater ein anderer ist — anbetet. Die Frau lebt mit ihrem Gatten, den sie pflegt und mit zunehmender Ergebenheit umgibt, die dem alten Soldaten die tiefste Liebe schenkt, der ein Mann auf Erden begehren konnte. Vor einigen Jahren hatte die Mutter in der Todesangst einer Krankheit, die sie für ihre letzte hielt, dem Mädchen das Geheimniß ihrer Geburt enthüllt. Sie glaubte durch diese Beichte zu läsen. Und auf den Wunsch der Mutter besuchte die, die man die Dame in Schwarz nannte, Rodière, während sie zu gleicher Zeit aus mitleidvoller Beicht für den Namen, den sie trug, das ihr anvertraute Geheimniß in sich verschloß, dem, der sich ihren Vater nannte, die Illusion dieses Glückes ließ, niemals heirathen, noch den alten glückbrüchigen Soldaten verlassen wollte, der sie seine Tochter nennt und anbetet.“

„Ah,“ sagte Herr Ginort, der vor diesem einfachen Drama unbewegt blieb, dessen verborgene Qualen er in einer einzigen Minute des Nachdenkens durchbildete, ja analysieren konnte: geheime Thränen, verstoßene Schlagen, verstoßene Umarmungen.“

„Und darum schwiegen Sie?“

(Fortsetzung folgt.)

Kinderwagen und Kinderstühle

sind meine Specialitäten.

H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13.

Galanterie- und Spielwaaren.

(Gegr. 1859.)

Prämiirt Wiesbaden 1896.

(Telephon 496.)

4836



Wasserheilanstalt

Kurhaus Hofheim i. Taunus.

Behaglich eingerichtete, kleine Anstalt (bis 20 Patienten) für Nervenleiden, Verdauungsstörungen etc. — Vorsichtige, sorgsame Verpflegung bei engstem Familienansch. Prosp. franco. 1. April bis 1. November. F49

Dr. M. Schuler-Kahleyn.

Luftkurort Neuweilau, Taunus.

herrlichste, gesunde u. geschützte Lage, umgeben von herrlichen Waldungen. Im Gasthof und Pension

Zur schönen Aussicht

comfort. Fremdenzimmer mit vorz. Verpflegung bei mäßigen Pensionspreisen, gedeckte Hallen und schöner Garten. Bäder, Post und Telegraph im Hause. 7647

Besitzer: Julius Janz.

Für Vereine und Touristen herrlichster Ausflugsort.

Kurort Marbach i. Hess. Odenwald.

15 Minuten von Station Gschd-Bersfelden.

Linie Frankfurt-Gesd-Bersfelden.

Gewisse Lage — 1200 Fuß ü. M. — Kräftige Gebirgsluft.

Brachdelle Straßen für Radfahrer. — Jagd u. Forstwirtschaft.

Kalte u. warme Bäder. — Dampfbad u. Wellenbäder.

Pensionspreis von 10 Mk. — an. — Prospekt mit genauer Beschreibung.

Hotel und Pension unter persönlicher Leitung des Besitzers.

Telegraphen-Abtheilung. Besitzer Marbach Gschd-Bersfelden. F63

Sanctuarium, direct vom Taunus, Johannisbrunnen u. Stadthausen i. d. Strauch zu d. Waimar. 66 Wort 9177

Wegen vorgerückter Saison

verkaufen von jetzt ab alle noch auf Lager habenden

Strohüte für Herren, Damen u. Kinder

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

9413

Petitjean frères,

Stroh- und Filzhut-Fabrik,

9. Taunusstrasse 9, vis-à-vis dem Kochbrunnen.

Wiesbadener Militär-Verein.



Die Gefang.-Abtheilung unter-
nimmt am Sonntag, den 24. d. M.,
einen gemeinschaftlichen Ausflug.

Herren-Tour,

nach Schwalbach, Hohenstein,
Adolfseck und labet die versch. Mitglieder des Vereins
hierdurch ergebenst ein. Abfahrt um 2 Uhr 16 Min.
mit der Schwalbacher Bahn. Befußt Regelung der Fahr-
preis-Ermäßigung ersuchen wir die Teilnehmer, sich bis
Sonntag Mittag 12 Uhr bei unser Kom. Diefenbach,
Drahtenstraße 1, einzufinden zu wollen. F 363

Der Vorstand.

Zither-Club Wiesbaden.

Gute Sonntag, den 24. Juli:

Familien-Ausflug nach Erbenheim

(Restaurant Stein), wozu die werthen Mitglieder, sowie
Freunde des Clubs höflich einladet. F 331

Der Vorstand.

Gemeinschaftl. Abfahrt 2 Uhr 30 Min. (Schwanenbahn).

Wiesbadener Kranken- und Sterbe-Verein.

Mittwoch, den 27. Juli, Abends 8½ Uhr:

General-Versammlung im Deutschen Hof, Goldgasse.

Tagesordnung: 1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Geschäftsbericht des Schriftführers. 3. Rechnungsführer-
bericht des Kassiers über das Jahr 1897/98. 4. Bericht
der Rechnungs-Prüfungs-Commission. 5. Allgemeines.
Um recht zahlreichen Besuch bittet F 303

Der Vorstand.

Frauen-Sterbekasse.

Sterberente: 500 Mk. — Beitrag: 50 Mk. für den Sterbe-
fall. — Eintrittsgeld: 1 Mk. vom 45. Jahre ab 10 Mk. —
Die im 18. Jahre bestehende Kasse besitzt einen ansehnlichen Reserve-
fonds. — Aufnahme, auch männlicher Personen, im Abge-
meinen ohne ärztliche Untersuchung. Beitritts-Erfahrungen
nehmen die Vorstandsmitglieder. Frauen Recht. Beisitzer: 16.
Berghof, Vorsitz. 24. Meiss, Schriftf. 47. Kern, Schatzf. 18.
Lüw, Ellenbogen. 8. Meyer, Beisitzer. 5. Opfermann,
Schatzführ. 56. Reiter, Schatzf. 1. M. Ries, Beisitzer. 11.
Schwarz, Beisitzer. 7. Spies, Schatzführ. 56. Unverzagt,
Beisitzer. 46. Jedemzeit entgegen. F 500

Marcus Berlé & Co., Wiesbaden.

In unserem Geschäftlokale

Wilhelmstraße 32

Haben wir in unseren feuer- und diebstahlsicheren
Gewölben eine Reihe von eisernen Schränken aufgestellt,
welche eine große Zahl von unter eigenem Verschluss
des Miethers befindlichen

vermietbaren Schrankfächern

verschiedener Größe enthalten und sich vorzugsweise zur
sicheren Aufbewahrung aller Arten von Werthgegen-
ständen eignen.

Als geschlossene Depots

werden versiegelte Pakete, Cassetten, Kisten u. s. w.
nach vorheriger Verabredung zur Aufbewahrung angenommen.

Gerne übernehmen wir die

Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren

(offene Depots)

und besorgen alle in das

Pankfach

einschlagende Geschäfte. 7268

Sämmtliche Coupons lösen wir
14 Tage vor Verfall ein.

Marcus Berlé & Co.

Wiesbadenia-Räder, eigene Marke.

Jugend-Räder 100—120 Mark, D. R. P. 93568.

Neckarsulmer-Allright.

Gladiator-Humber

und andere Räder

von Mark 160.— an.

Vetterling's Velodrom, Schiersteinerstrasse rechts 3a.
Telephon 535.
Werkstatt und Verkaufsräume: Jahnstrasse 8.
Franz Vetterling,
Maschinenbau und Fahrradhandel. 9125



Eismaschinen,

amerik. System, liefern in
20 Minuten das feinste
Speiseeis. 1—10 Liter Inhalt
von Mk. 7.50 an. 8391

Conrad Krell,
Tannusstr. 13.



Hastpressen,
Einkochkessel in Messing,
Kirschenentkerner,
Bohnschneidemaschinen
zu billigsten Preisen.

Conrad Krell
Tannusstr. 13. 8392



Petroleum-Kocher
(Blau Brenner), 3 Kochlöcher, unter
Garantie gegen Rufen.

Gashochapparate,
neuestes System,
2 Flammen, 4 Kochlöcher, sparsamer Gasverbrauch. 8393

Conrad Krell, Tannusstraße 13.
Spezial-Magazin für Haus- u. Küchengeräthe.



Einmachgläser
mit Perfect-Verschluss, der alle Verschlüsse,
Schiller'sche Einmachgläser
in allen Größen empfiehlt. 8394

Conrad Krell,
Tannusstraße 13.



Es giebt
für jede Hausfrau und Pächlerin
bei der großen Sommerhitze kein
besseres Mittel als das
Patent-Glühstoff-Blattfeilen,
schon seit einigen Jahren
hunderttausende im Gebrauch und
vorzüglich bewährt. Probieren
8390

zur Verfügung.
à Stück Mk. 3.50, à Carton Glühstoff 212. — 40.
Conrad Krell, Tannusstr. 13,
Spezial-Magazin für Haus- u. Küchengeräthe.

Musktholen-Gras, 8651

Gustav Bickel,
Selenenstraße 8.



empfehlen in grossartigster Auswahl
Tapeten jeder Art
bei billigsten Preisen. 5171
Telephon 241. Muster überallhin franco.

Zu haben in den meisten Colonialwaren-,
Drogen- und Seifenhandlungen.



Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“
und die Schutzmarke „Schwan“. F 43

Erri-gateure, compl. mit 1½ m Schlauch von
Mk. 2.— an, wasserd. Bettelins Mk. 1.80
bis 4.00, sowie alle Artikel u. Krankenpf.
zu äusserst billigen Preisen empf. Goldgasse 16, C. Merken
vorm. C. Hildner, Goldgasse 16. 9351

Feinste veget. Stangenpomade
aus der Hof-Bauer-Hof-Parfümeriefabrik C. D. Wackerlich
in Bonn, braun u. schwarz, à Gläsern, Nieren u. Zuckeln
blonder, grauer, rother u. schwarzer Kopf u. Barthaare,
fortwährend zubereitet und nie dem Rangirwerden unterworfen,
à 25 und 60 Pf. bei
Apotheker A. Berling, Drogerie, Gr. Burgstraße 12.

Gustav Jacobi's Leinwandpflaster geg.
Hühneraugen, harte Haut. In Rollen
à 75 Pf. Erfolg schnell und sicher. In allen
Apotheken zu haben. Haupt-Depot Wiesbaden
Victoria-Apothek, Rheinstr. Man verlange
Jacobi's Leinwandpfl. mit d. Schwan. Hühneraugen.

Naumann's „Germania“-Fahrraeder
Vertreter:
Carl Stoll, Wiesbaden. sind Weltberühmt!
SEIDEL & NAUMANN. DRESDEN.

Zu haben in den meisten Colonialwaren-, Droguen- u. Eisenhandlungen.

Schutzmarke.

L. H.

Ford & Hamm's Salmiak-Kalifeife.

Schont Gewebe, Farben, Hände.

8753

Portemonnaie in größter Auswahl empfiehlt bill. 279.
Giov. Scappini, Reichsberg 2.

Dampf-Färberei u. chemische Wascherei

Friedrich Reitz in Mainz.

Ein Kleid zu waschen	von Mt. 2.— an.
„ Herren-Kleidung zu waschen	„ „ 2.50 „
„ „ „ „ „	„ „ 0.70 „
„ „ „ „ „	„ „ 0.50 „
„ „ „ „ „	„ „ 0.60 „

Konsum für Wiesbaden bei 9153

A. Matthes, Langgasse 7.

Spitzenwaschen,
Ausbessern und Aufarbeiten.
Specialität: Aechte Spitzen.

Louis Franke,
2. Wilhelmstrasse 2.
Telephon 693. 8929

Chemische Wasch-Anstalt mit Dampfbetrieb
von P. Jochem, Herren-Schneider, Luisenplatz 2.
Specialität für Herren-Garderobe, ohne Konkurrenz,
zu billigen Preisen.

Eigene Reparatur-Werkstätte.
Lieferung ein Tag.

Die Dampf-Waschanstalt Edelweiß in Hambach
ist mit den neuesten, die höchste schenenden
Maschinen eingerichtet, liefert feinste Familien- u.
Spezialwäsche.
Beschäftigung der Anstalt gerne gestattet.

UNZERBRECHLICH

H. Becker.
Kirchgasse 24. 7270

Specialität:
Portigo schwedische
Zimmerthüren
Futter und Bekleidungen
Emil Funcke
Frankfurt a. M., Niedenau 15.
Über 135 verschiedene
Thürsorten stets auf Lager.
Musterte Preislisten gratis.

(Man. No. 11220) F 3

Die Kohlen- und Brennholzhandlung

Wilh. Linnenkohl, Wiesbaden,
Geschäftsstellen: Glendogengasse 17 und Adelsheidstraße 2 a.,
empfiehlt zum gef. Bezuge für Kamine, Kacheln, Maschinen und
Centralheizungs-Anlagen:

1a Qualität Anthracitgerath (Briketts aus reinen Anthraciten),
1a Qualität best. met. Hausbrandkohlen (Grubkohlen),
1a Qualität gew. met. Feuer- u. Grubkohlen (sehr reichhaltig),
1a Qualität gew. Heizeinkohlen in Korn I, II und III,
1a Qualität Eisform-Brickets von „Alle Danks“,
1a Qualität Patent-Brickets von „Alle Danks“,
1a Qualität gedrochnen und gef. Patent-Brickets in
versch. Korngrößen, sowie feiner Grubkohlen, Grubkohlen,
Carbon-Kalken, Kalkstein, Kalken u. Kalken,
Brennstoffe, Kalken und Feuerzunder,
im Einzelnen, in einzelnen Centnern, fuhren- und wagenweis
bezogen, zu mäßigen Preisen.
Telephonruf No. 527. 1670

Kohlen.

Beste stückreiche Feinkohlen Mt. 18.50
„ gewaschene Feinkohlen, I. u. II., „ 23.—
per 1000 Kgr. franco Haus Wiesbaden über die Stadt-
waage gegen Vorkzahlung.
Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr W. Biekel,
Langgasse 20, entgegen. 3013

Biebrich, März 1898.

Jos. Clouth.

MEY's Stoffwäsche
aus der Fabrik von
MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ.
Kgl. Sächs. u. Kgl. Rumän. Hoflieferanten.

Billig, praktisch, elegant, von Leinenwäsche kaum zu unterscheiden.
Im Gebrauch äusserst vorteilhaft.
Diese Handelsmarke trägt jedes Stück.

Vorräthig in Wiesbaden bei: C. Koch, Papierlager, Ecke des Michaelsbergs; Louis Hutter, Kirch-
gasse 58; P. Hahn, Papeterie, Kirchgasse 51; W. Hiltcheim, Kirchgasse 40; C. Hach, Schreibmaterialien-
Handlung, Rheinstrasse 37; E. Groschowitz (Inh. Carl Hatzel), Paulusstrasse 9; S. Neumeier, Waltritz-
strasse 18; Ludwig Becker, Kl. Burgstrasse 12; Wilh. Sulzer, Marktstrasse 30; W. H. Schmidt,
Oranienstr. 18; E. Weimar, Goldgasse 17; Ew. Maus, Bleichstr. 27. In Lachenburg bei S. Rosenau.

Empfehle mein reichhaltiges Lager

Rochherden.

Bernh. Helmsen,
Hermannstraße 18. 9377

Flaschen.

Specialität: Braune Rheinweinflaschen, Grüne
Moselweinflaschen, stahlblaue Mosel-
weinflaschen (originalfarbig)

empfiehlt in jedem Quantum prompt durch eigene Geschäfte frei
in's Haus geliefert

— Filial-Lager —

Gerresheimer Glashüttenwerke vorm. Ferd. Heye:
L. Rettenmayer.

Telephon No. 12.

Büreau: Rheinstrasse 21. Flaschenlager: Mainzerstrasse 60a u. b.

Tapeten.

Neuheiten in reichster Auswahl
zu billigsten Preisen.

Wilhelm Gerhardt,

Tapeten — Wachstuch — Linoleum,
3. Mauritiusstrasse 3.
am Walhalla-Theater. 6052

Telephon 539.

Neue Kartoffeln

zu haben bei Landwirt W. Kraft, Dogheimersstraße 18. 9310

Frauenzahn,

fein Gummi, überall eingeführt, absolut sicher, ärztlich empfohlen,
Damen 250 Mt. frei und discret gegen Radm. oder Briefm. Paul
Häuser, Berlin N. 10, Chormstr. 20. (R. B. 1608) F 21

Eine wichtige Frage

ist die Auswahl eines guten u. billigen
Mundwassers; beide Eigenschaften
besitzt im hohen Masse das

Eucalyptus-Mundwasser

der Königl. Hoflieferanten
J. F. Schwarzlose Söhne,
Berlin S. W., Markgrafstrasse 29.

Nur dieses Präparat
wurde als das beste, billigste u. zweckentsprechende
in der Zeitschrift

Ueber Land und Meer 1894, VI, Nr. II
vom Sanitätsrath Dr. Fürst empfohlen.

Vorräthig in allen besseren Parfümerie-,
Drogen- und Collogeschäften.
(Acto 448/7 B.) F 110

Böppe von 1 Mt. an,

sowie alle Abarbeiten in in moderner wie vorzüglicher Arbeit
billigst angefertigt, da keine theure Bodenmiete, Kirchgasse 23, 2.
Bühel gegen Gruben der Haare Mt. 1.00.
Entscheidungspulver, sofort wirksam u. unbeschädlich. „ 1.50.

Alleiniger Fabrikant:
Rud. Starcke
Metall- Putz-
Extract
ist jetzt das beste u. billigste Putzmittel.

Starcke's säurefreie Diamant-Gratt-Wichse
conservirt und gibt
das Leder das schönste
schönsten aussehende
Glanz.

West-Patent-Reifen-Presse.

Maschine zum Aufziehen von Radreifen auf kaltem Wege.
Große Zeit- und Geldersparnis.

Neue, sowie alte, leder gewordene Reifen werden aufgezogen,
während man darauf wartet, bei

Heinrich Herrmann, Schmiedemeister,
Kirchgasse 56.

Neue Pianos von Mt. 450.— an empl. 4136
A. Abler, Zammstr. 29.

Darmstadt Dresden Frankfurt Freiburg Hannover

16 Filialen.

Hitz-Schirme

Die Auswahl ist so reichhaltig, dass jeder Geschmacksrichtung
in jeder Preislage Rechnung getragen ist

36 Langgasse 36

Schirmfabrik Leonhard Hitz (gegr. 1832).

Strassburg Offenbach Nürnberg München Mannheim

9896

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 339. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 24. Juli.

46. Jahrgang. 1898.

Schach

Redigiert von G. Hartmann.
(Nachdruck unserer Originalartikel n. m. Quellenangabe gestattet.)

Wiesbaden, 24. Juli 1898.

Französische Partille.

Gespielt im internationalen Meister-Turnier zu Wien
am 6. Juni 1898 (6. Runde).

C. Schlechter. J. W. Showalter.

1. e2-e4 e7-e6
2. d2-d4 d7-d5
3. Lf1-d3 Sg8-f6
4. e4-e5 Sf8-d7
5. Sg1-f3 c7-c6
6. e2-c3 Sb6-c6
7. 0-0 Dd8-b6
8. d4-c5 Lf8-c5
9. h2-h3

Von fraglichen Werthe, da der c-Bauer rückständig wird.
im Betracht kam Dd1-e2.

9. Lc5-a7
10. Tf1-e1 a7-a6
11. Dd1-e2 b7-b6
12. Dc2-e2 Db6-c7
13. Sd1-d2 Sc6-a7
14. Lc1-b2 Sd7-b6
15. Tf1-e1 Sb6-a4
16. Ld2-a1 b7-b5
17. Sf3-d4 Lc5-d7
18. De2-g4 e7-e5

Die Rochade wäre wegen der Fortsetzung f2-f4-f5 Ausserst
bedenklich. Der Textzug, so kühn er aussieht, ist vielleicht noch
am besten.

Stellung nach dem 18. Zuge von Schwarz.



19. e3-e4

Ein verführerisches, aber schwerlich correctes Opfer, das
den Zweck verfolgt, dem Dammläufer die Diagonale nach h8
zu öffnen.

19. b5-a4
20. Lc3-e4: d5-c4:
21. Sd2-c4: Ta8-c8

Schwarz giebt die Dame gegen Thurm und 2 kleine Figuren,
doch b5-a4 auch Dc7-b8 (in der Abicht, auf Sc4-d5 nach
f8 auszuweichen) eine genügende Vertheidigung.

22. Sc4-d5: Le7-d6:
23. Tc1-e7: Ld6-e7:
24. Dg4-d1 Sd4-b6

Hier musste Sd7-b5 geschehen, was den Angriff des Weissens
sofort brechen würde. Auf 24. . . . Sd4-f5 könnte dann z. B.
folgen: 24. . . . Sa4-c3 25. Dd1-d3 (oder 25. Db5, cf
26. Lc3:; Le6 27. D e. Sd3: 28. Dc3:; Le6:) Le7-b8
29. Sf8-d6 f Lb8-d6: 27. c5-d6: Te6-c6: u. a. w.

25. Sd4-f5! Sb6-d5?
Der entscheidende Fehler. Sb6-c4 war der gebotene Zug.

26. Sf5-d6: Le7-d6:
27. c3-d6: 0-0

Figurverlust ist auf keine Weise mehr zu vermeiden. Es
droht sowohl La1-b5: wie Dd1-d5:

28. Dd1-d4 f7-f6
29. Dd4-a7: Tf8-f7
30. Da7-a6: Sd5-b4:
31. Da6-b7 Sb4-d3

Das Nehmen des a-Bauern würde zum Verlust des Springers
führen: 31. . . . Sb4-a2: 32. Db7-b3 Sa2-c1 (oder Tel
33. Tel:; Sc1: 34. Dc2: 33. Db3-b1.

32. Tel-b1 Sd3-f4

e6-e5 war nothwendig.

33. La1-f6: Te6-c2
34. Db7-e4 Te2-c2
35. Tb1-b8: Tf7-f8
36. Tf8-f7 Kg8-f8:
37. De4-b1 e6-e5
38. b2-b3 e5-e4
39. Db1-b8: Kf8-f7
40. Db8-d8 Ld7-e6
41. Dd8-e7: Kf7-g6
42. De7-g7 Ka6-b5
43. Lf6-g5: aufgegeben.

Vom Wiener Schach-Turnier.

Stand des Turniers nach der 34. Runde: Pillsbury 24 1/2,
Dr. Tarrasch 24, Janowski 22, Steinitz 21 1/2, Schlechter 19,
Lipke 18 1/2, Burn 18, Maroczy 17 1/2, Alapin 17, Tschigorin 16 1/2,
Marco 15, Blackburne, Walbrodt und Schiffer 14 1/2, Halperin 13,
Caro und Showalter 11 1/2, Baird 8, Trenchard 5.

Räthsel-Ecke

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Bilder-Räthsel.



Anagramm.

Die Buchstabenreihen sind in Gruppen zu zerlegen, die sich
durch Umstellung der einzelnen Zeichen zu eingewässen Wörtern
bilden lassen.

Enlgrasvegretanigot
Idenortrenonidienau
Lecdeidenuhonoelidung
Nihelodriwieschodilmena

Rösselsprung.

sa-	ge	ling	schan-	nacht	das
wa-	früh-	e	gen	lei-	kehr-
zu	der	glück	still	wird	dir
und	nicht	trost	un-	ten	und
zu	den	feuch-	licht	den	nicht
die	heb'	ster-	au-	ter-	pe
nen	dir	schei-	em-	kannst	gen
por	spricht	aus	knos-	me	du's

Zahlen-Räthsel.

1 7 5 9 vielverfolgtes Thier.
2 1 2 Vogel.
3 7 5 9 Theil des Gesichts.
4 7 3 6 9 italienischer Dichter.
5 6 3 4 9 Zeitabschnitt.
6 7 8 7 Hafenort in Ostafrika.
7 8 3 9 weiblicher Vorneame.
8 7 3 8 9 5 Fluss in Indien.
9 5 5 9 3 pneumatische Industriestadt.

Die Anfangs-Buchstaben zusammen gelesen, bezeichnen eines
Theil des Jahres, der gern der Erholung gewidmet wird.

Vexir-Bild.



Wo ist der Schnuggler?

Auflösungen der Räthsel in No. 327.

Bilder-Räthsel: Gardo-Ulman. - Königezug: Sie mögen
Alle mich verdammen. Wenn du nur fest auf mich verzeuht!
Ihr Kartenhaus werf ich zusammen. Wenn du mir eine Stätte
baust. Ihr Tadel macht mich nicht erheben. Ihr Beifall wärmt
mir nicht die Brust. Du hast zu beugen, zu erheben. Mich oft
durch einen Blick gewusst. - Zweifelhafte Charades Zeitschrift.
- Vüll-Räthsel: Kleopatras. Wagerichte Reihen: K, I, m, Brest,
Sidonia, Malaria, Mitau, Arm, A.

Richtige Lösungen sandten ein: Julius Hasselkum; Karl
Bojanowsky, Wiesbaden; O. Loeber, Biebrich; Wia Biekel
z. Z. Elville a. Rh.

Trauringe

in 10 verschiedenen Breiten stets auf Lager, gestempelt 333 und 585, von 5 Mk. an.

Alle Vergoldungen und Versilberungen, besonders von Tafelgeschützen, werden in eigener Werkstatt dauerhaft und billigst ausgeführt

F. Schäfer, Juwelier, vormals H. Lieding,
Häfenstrasse, Ecke Hühnergasse. 8045

Oppenau, Schwarzwald. Hôtel goldener Adler

Bekanntes und gut renommirtes Haus 1. Ranges.
1898 neu aufbebaut und neu eingerichtet. Von Geschäftsfreund
und Touristen bevorzugt. Billige Preise, sowie Pension.
Großer Speisensaal. - Restauration à la carte. - Table
d'hôte. - Electr. Beleuchtung. Baden nach allen Richtungen.
M. Roth, Posthalter. F 58

Biedenkopf a. d. S.
Sasskurort & Sommerfrische.
Prächtige Caub- u. Nadelholzwaldungen mit ausgedehnten
Promenaden u. herrlichen Anlagen in unmittelbarer Nähe d. Stadt
Comfortable Hôtels & Privatlösungen mit mässigen Preisen.
- 3 JÄHRIGE BADKANSTALT & APOTHEKE IM ORT.
Friedrich König, Mechaniker, 6465

Schuhwaren aller Art, prima.
Meinrich Ballhaus, Römerberg 1. 4643
Fahrräder,
nur solide Fabrikate in feinsten Ausführungen, liefert
Friedrich König, Mechaniker,
Lehrerhofsaal, Römerberg 40. 6465
Badhaus zur goldenen Kette,
Langgasse 51.
Bäder à 50 Pf.
im Abonnement billiger. 6763

Dampf-Färberei und chemische Wasch-Anstalt von Adolf Thöle, Webergasse 45/47,

empfehl ich in allen in das Fach einschl. Arbeiten.
Lieferungzeit: 1 Tag. Eigene Reparatur-Werkstätte. 7529

Neben dem Tagblatt,

25. Langgasse 25.

Vorgerückter Saison wegen werden alle noch vorhandenen Sonnenschirme
ohne Ausnahme zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft. Grösste Auswahl.
Ferner empfehle ich:
Halbseidene Damen-Regenschirme mit garantirt echtem Silbergriff
(moderne Façon) per Stück 8.- Mk.
Gloria-Damen-Regenschirme per Stück 2.50
Herren-Regenschirme in jeder Preislage.

Schirmfabrik C. Gerach.

Trauringe,
14-fach, das Paar 24-30 Mt. und höher, 8-fach, das Paar 16-20 Mt. und höher, Gebraucht-Trauringe, beste Qualität, nach massigen Abgaben, das Paar 8 Mt., nur breite fräftige Ringe empfohlen.
K. Büchling, Marktstrasse 29.

**Fahr-
Räder.**
Phänomen, Wartburg und Möve
empfehlen Ihnen
zu bedeutend reducierten Preisen von 190 Mark an
Carl Grün,
Friedrichstrasse 34. Tannusstrasse 24.

Nuellens-Hotel
vic-a-vis dem Elisenbrunnen.
Aachen
Pensions-
preise
für
Kurgäste.
Zimmer ab 3 Mk., in der Dependence ab 2 Mk.,
mit 3 Badehotels und Dependancen verbunden. F7
Altrenommiert. Bestgelegen. Comfortabel. Solide Preise.

Der **lohnendste Ausflug** in's
Taunusgebirge ist nach
Eppstein, Hotel Kaiserstempel,
in 1/2 Stunde bequem von der Kolonisation G. zu erreichen.
**Anerkannt gute Küche, reine
Naturweine,** Binding Export, Rulmbacher
und Pfälzer Biere. F60
Pension billig und gut.
Zur schönen Aussicht, Georgenborn.
Sonntag, den 24. Juli:
Große Tanzmusik.
Es ladet hierzu höflich ein
Frau A. Rosel, Witwe.

Für
Säuglinge
Kinder
jeden
Alters.
MELLIN'S
SCHUTZ
MARKE
NAHRUNG
F149
Für
Kranke,
Genesende
Magen-
leidende.
macht Kuhmilch leicht verdaulich - enthält kein Mehl -
bester Ersatz für Muttermilch.
Zu haben in Apotheken, Drogerien oder direct durch das
General-
Depôt **J. C. F. Neumann & Sohn,** Berlin W.,
Hoflieferanten Sr. Majestät des Kaisers und Königs.
Taubenstr. 51/52.

Gräzer Bier,
ärztlich empfohlen, speziell für Zuckerkranken, empfiehlt
die **Bierhandlung Franz Hanger, Franken-**
strasse 15. Telefon 104. 6865
Cognac Alb. Buchholz,
beliebteste Marke, empfiehlt von Mk. 1.90 bis Mk. 4.50 pro
Flasche
Adolf Haybach,
Wellenstrasse 22.

Zum Ansetzen
empfiehlt
la Danborner per Liter Mk. 1.—,
la Nordhäuser „ „ „ 0.90,
sowie sämtliche andere
Branntweine und Liqueure.
August Poths,
Liquorfabrik. — Gegr. 1861.
Friedrichstrasse 35, Comptoir im Hofe.
Telephon 659. 9031
Neue Kartoffeln
zum Tagespreis bei
Ph. A. Schmidt, Moritzstrasse 6. 9271

Augusta-Victoria-Bad,
Victoriastrasse.
**Grosse Schwimmbassins mit
fliessendem Wasser,
Wannenbäder,
Heissluft und Dampfbäder,
Wiesbadener Thermalbäder
eigene Quelle.**
Niedrige Abonnements-
Preise.
Ferner: Zwölf verschiedene medizinische Abtheilungen.
Anwendung der gesammten physikalischen Heilmethode. 4700

VICTORIA Gelegenheitskauf!
Fahrrad-Werke Act. Ges.
NÜRNBERG.
Wegen Räumung meines grossen Lagers verkaufe sämtliche
Brennabor-, Claes- u. Flentge-, sowie amerikanische (Reading-Remington)
Fahrräder
zu staunend billigen Preisen.
E. Zimmermann, 22. Tannusstrasse 22,
Wiesbaden.
General-Vertretung der Victoria-Fahrrad-Werke. 8918

Interessenten,
die Diebhaber eines alten vorzügl.,
griechischen Gesundheitsweines sind,
wollen ihre Adressen einreichen an den Importeur selbst.
Chr. Malakates aus Athen,
31. in Wiesbaden,
Bachhaus zur Goldenen Kette.
Langnese's
A. H. Langnese Wwe. & Co.
Biscuit-Fabrik
HAMBURG.
**Kaiser
Wilhelm-
Biscuits.**
Hae. 1105/3) F 96
Überall
känlich.

Einmach-Zucker.
Victoria-Krusall-Zucker, fein, bei 5 Pf. per Pfd. 25 Pf.
grob, „ „ „ 26 „
Maffinade in "Brod" (Braunich) „ „ 26 „
(langen Köhler) „ „ 27 „
Der Krusall-Zucker ist nicht gekaut! 8876
J. C. Bürgener,
27. Heilmundstrasse 27.

MAGGI
leicht als Suppen- und Sauceverbreiter den Hausfrauen wertvolle Dienste in der Küche. Seine
Eigenschaft, den Wohlgeschmack jeder fertigen Suppe augenblicklich überraschend zu erhöhen, macht seinen
Gebrauch für jede gute Küche unentbehrlich. Zu haben bei
Adolf Wirth Nachf., Inh.: Laupus, Rheinfr. 8.

C. Bender & Co., Weinhandlung,
Comptoir und Kellereien: Adelheidstrasse 16,
empfehlen ihr reichhaltiges Lager in
Rhein-, Mosel- u. Hardt-Weinen,
ferner:
Bordeaux, Burgunder, sowie sämtliche Südweine in bester Qualität.
Preisliste gratis. 9219

Trinken Sie
Cognac.
Jules Lainé & Cie.
Cognac
Vorzügliche Qualität!
General-Vertretung und Depot
Adolf Heetkamp,
32. Nicolastrasse 32.
Verkauft zu Original-Preisen bei:
Heinrich Neef, Rheinstrasse 63.
E. M. Klein, Kl. Burgstrasse 1.

Deutsche Rothweine.
Angebotener per Flasche 60 Pf., bei Abnahme von
12 Flaschen 55 Pf. 8868
A. & L. Veit, 1. Adelheidstrasse 1.
Kellerei: Adelheidstrasse 9.

**Prämirt
Chocolade
Wagner
Mainz
Weltausstellung
Paris 1867.**
Kartoffeln,
prima neue Frontenthaier, offeriert zum billigen Tagespreis
Wilhelm Hohmann,
Römerberg 23. 9111
Telephon 564.

Wiesbadener Musik-Verein.

Montag, den 25. Juli, Nachmittags 5 Uhr,
hält der Wiesbadener Musik-Verein sein alljähriges

Sommerfest

in gewohnter Weise „Unter den Eichen“ (Restauration Seebold) ab. Der Vorstand hat für Unterhaltung, Kinder-Polonaise mit Fräulein z. genügen Sorge getragen.

Das Concert wird von der gütigen Kapelle des Vereins, unter Leitung ihres Musik-Directors H. C. Meister, ausgeführt.

Unsere Ehren- und unactiven Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins werden mit ihren werthen Familien hiermit freundlichst eingeladen.

Für gute Küche und Keller wird der rührige Schützenwirth H. W. Seebold in gewohnter Weise Sorge tragen.

Der Vorstand.

Club Rheingold.

Heute Sonntag, den 24. Juli cr., Nachmittags 4 Uhr:

Musikflug

in den Saalbau „Germania“, hier, Platterstraße 100, in nächster Nähe der Galtstette der electrischen Bahn.

Hierzu laden wir nochmals unsere werthen Gäste, sowie Freunde und Gönner des Clubs höflich ein.

Der Vorstand.

„Rheinische Perle“

anerkannt höchste Special-Cigare, der Stadt 6 Pf., von Remern bezogen, im Klein-Verkauf bei

C. Grünberg, Goldgasse 21.

Für Architekten und Bauunternehmer!

Bei Bedarf von Spiegelglas, Fenster- und Rohglas, sowie Fußbodenplatten, Drahtglas etc. versehen Sie nicht, bei uns anfragen. — Vergleichen Sie jeder Art zu billigen Preisen.

V. Schäfer & Sohn, Glashandlung.

Telephon No. 521.

Dohheimerstraße 34.

Telephon No. 521.

Größtes Glaslager am Plage.

Frauenschutz

Deutsches Reichs-Patent! Valant in allen Staaten! Goldene Medaillen, Ehren-Diplome etc. Angelegenheit empfohlen von Professoren u. Ärzten! Unschädlichkeit garantiert durch kgl. Gerichtsämter. Wirkung unschätzbare. Versandt direct. Probiere 60 St. in Briefen. (P. L. 5007) F 109

Durch besondere Umstände gelange ich in Besitz eines grossen Postens

ungefasster Brillanten

(weit unterm Preis).

welche auf jeweiligen Wunsch in meinem eigenen Atelier gefasst werden. Auf diese ausserordentliche Gelegenheit erlaube ich mir ergebenst Interessenten aufmerksam zu machen.

Meine Ausstellung bitte zu beachten.

Hochachtung

Franz Peinitzsch, Juwelier,
Häfergasse 10.

Badenia-Fahrräder

empfehlen von 160 Mk. an

E. Stosser, 4. Sedanplatz 4.

Reparaturen gut und billig.

Anorpelstraße, hochl. 1. Einmündigen Reingasse 66, 3. 3378

Biebrich a. Rh.

Hotel zur Krone,

Café-Restaurant.

Grosser schattiger Garten mit herrlicher Fernsicht auf den Rhein, gedeckte Hallen und Pavillons.

Restaurations zu jeder Tageszeit.

Diners à part von 12-2 Uhr. Reichhaltige Abendessenkarte
E. Export-Bier und Münchener Spätkubik
direct vom Fass.

Grosse Auswahl gut gepflegter Weine.

Zu freundlichem Besuche ladet ein

H. Müller-Athes, Besitzer.

Station des Deutschen Radfahrer-Bund.

Vorzüglicher Apfelwein!

per Liter 30 Pf.

per Glas 1/2 Liter ohne Glas 25 Pf.

in Gebirgen billiger, Wiederverkaufsertrag 8247

J. C. Bürger, Hefmündstraße 27,

Apfelwein- und Weinhandlung.

In 4. Aufl. erschien: Dr. Adolf.

Gefahren der künft. Unrichtigkeit,

fr. 1.50 (Marken). Müller & Co., Leipzig 43.

Reich. Catalog gratis. (La. 251) F 110

Fremden-Verzeichniss vom 23. Juli 1898.

Adler. Bulau, m. Tcht. Hamburg van den Belt, Hauptm. a. D. Amsterdam van Batenburg, Dolt Scholten-Ridder, Aichbisp. m. Fr. Amsterdam van Werden, Justizrath u. Rechtsanwalt, Eberfeld Rother, Kgl. Kommerz.-R. m. Fam. Liegnitz Stachno, Breslau Block, Paris Frank, München Mayer, Subdir., m. Fam. München Enger, Herford Roessing, Herford Bahnhof-Hotel. Neuschäfer, Kfm. Frankfurt Kotte, Kfm., m. Fr. Ravensburg Stumm, m. Fr. Kirm Kamps, Kfm. Eberfeld Rieg, Oberlehr. Augsburg Rieg, cand. med. Herford Belle vue. Verdela, Stud. Rotterdam van den Ende, Stud. Rotterdam van Drill, Stud. Dortrecht van der Velden, Stud. Dortrecht Zwei Eichen. Kreidl, Fr. Dresden Föhning, Rechtsanwalt, m. Fr. Halle Cäcilien Hof. Exner, Kfm. Essen Becker, Oberstaatsrath, Dr. Deutsch-Ost-Afrika Rothe, Preuss.-Lieut. a. D. Jülichau Mazur, Fr., m. Tochter. Bromberg Gerson, Fr. Berlin van Embden, Kfm. Amsterdam Reis, Rent. Treis Reis, Notar, Dr. Schlach Karantänne. Dietmann, Dr. med., m. Fam. Hildesheim Einhorn. Steuer, Kfm. Köln Klingel, Kfm. Leipzig Hermes, Fr. Osnabrück Fuchs, Kfm. Strassburg Fleisch, Kfm. Berlin Eisenbahn-Hotel. Praschnitz, Breslau Doering, Fr. Berlin Klatte, Kfm. Berlin Steigemann, Kfm., m. Fr. Dresden Gerardi, Frankfurt Niklas, Frankfurt Busch, Kfm. Hamburg Grätz, Fr., m. S. Leipzig Kusamaly, Oberlehrer, m. Fr. Berlin Hartoch, Kfm. Düsseldorf	Vogt Reg.-Rath. Stuttgart Violet, Dr. med. Heidenberg Violet, Fr. Heidenberg Walldheim, Oberlehrer. Hannover Engel. Hunger, Gymn.-Oberlehrer. Annaberg Simon, Kfm. Dresden Schmidt, Kfm., m. Fr. Nordhausen Englischer Hof. Gera Michel, Kfm. Berlin Becker, Kfm. Dresden Ottmann, Director, m. Fr. Hochspeyer Bock, Fr., m. S. Werschaue Giese, Hofthierarzt, m. Fam. Gera Whitehead, J. Manchester Whitehead, P. Manchester Whitehead, T. Manchester Spengler, Kfm., m. Sohn. Crimmitschau Zum Erbprinz. Jansen, Kgl. Choränger, m. Fr. Berlin Mayer, Secrerär. Möhlheim Rosenblat, Kfm. Frankfurt Schaber, Fr. Düsseldorf Pecher, Fr. Düsseldorf v. Hahn, Köln Philippi, Kfm. Frankfurt Hotel Essener. (vorm. Vogel). Otto, Fr. Frankfurt a. d. O. Schmidt, Lehrer, m. Fam. Kottbus Dandow, Kfm., m. Fam. Berlin Rockenfaller, Lehrer, m. Schw. Wattencheid Overbeck, Ingen. Fonthelm Meyer, Kfm. Hesseu Holler, Kfm. Hesseu Reichmann, Kfm. Warendorf Schmidt, Dr. phil. Breslau Friedrichs, Eisenb.-Betriebs-Secrerär, m. T. Eberfeld Hesse, Kfm. Metz Pappack, Dr. med. Metz Herrmann, Ingen., m. Fam. Kassel Grüner Wald. Auspach, Paris Himmelsheer, Köln Meyren, Kfm. Köln Nagel, Kfm. Brüssel Mull, Fabrikant. Aachen Wiele, Brüssel Hirsch, Brüssel Stadth, Brüssel Bolder, Amsterdam Boele, Amsterdam Mangold, Kassel Cohn, Berlin Schmidt, Kfm., m. Fr. Berlin Dach, Kfm. Solingen Mass, Kfm. Köln Schale, Brandenburger Boelwig, Kfm. Finsterwalde Fleischer, Bochum Reiser, Bochum Wismüller, 2 Hrn. Nürnberg Nass, m. Fr. Landsberg Joelch, Kfm. Köln	Lindner, Kfm. Leipzig Brozyner, Brüssel Römer, Brüssel Mauchbach, Rent. Brüssel Hotel Hoppel. Elbert, Kfm., m. Fr. Hannover Hopenbeide, Lehrer. Rotenburg Braune, Ger.-Secrer. Brats Balke, Inspector, m. Fr. Magdeburg Roth, Ingen., m. Fr. Köln Görts, Fr., m. T. Nürnberg Hotel Hohenzollern. Heemkerk, Rent., m. Fr. Amsterdam Ritter von Michalowski, m. Fr. Krakau Arends, Fr. Kötzenbroda Schurer, Fr. Berlin Kötzenbroda Christmann, Bankdirector. Amsterdam Vier Jahreszeiten. Walker, Rent., m. Fr. England Cohnstadt, Warschau Steinhell, Fr. Berlin Helen, m. S. Amsterdam Hornung, Dr. Berlin Pension und Hotel. Amsterhad. Stanley, Fr., m. T. Watson Kraus, Kfm., m. Fr. Kiel Kauski, Wirkl. Staatsrath, m. Fr. Petersburg Ziegler, m. Fr. Badlia Krüger, m. Fr. Berlin Simon, m. Fr. Liegnitz Hotel Hainhof. Hustung, Fr. Baltimore Schmidt van Gelden, m. Fr. Veenen Schmidt van Gelden, J. Veenen Schmidt van Gelden, F. Veenen Schmidt van Gelden, Fr. Veenen Thirion, Oberstlieut., m. Fr. Baile doc Thirion, Fr. Baile doc Thirion, Fr. Baile doc Goldene Kette. Herrmann, Kfm. Köln Goldene Krone. Ebert, Apothekenbes. Amberg Müller, Hildesheim Siebert, Bürgermeister, m. Fr. Oberhomburg Weisse Litten. Hagdauer, Fr. St. Goarshausen Eckstein, Rent. Herchenrode Schmidt, Kfm. Schmalkalden Mogge, Fr. Frankfurt Kleinmann, Rent. Rothheim Stein, Ingelheim Hotel Meier. Mund, Lieut., m. Fr. Liegnitz Hoffmann, Kfm. Mettmann Greve, Stud. Neheim Böhner, Stud. Ehringhausen	Hotel Metropole. Hermann, m. Fr. Braunschweig Christ, m. Fam. Dortmund Nicols, m. Sohn. Bosten Egell, Karlsruhe Leyrer, Fabr., m. Fr. Düsseldorf Jordan de Rouville, m. Fr. Frankfurt Loeblin, Dr., m. Fr. a. N. Badspitz Linsburg Vigelin, Fr. Liegnitz Hotel Diercke. v. Hurn, Oberst. Interburg v. Horn, Fr. Interburg v. Bernhardt, Fr. General. Interburg Nonnenhof. Krause, m. Fr. G. an-Strelitz Störmer, Kfm., m. Fr. Schwelm Lixer, Busch Righarz, Busch Stachi, Kfm. Tempelhof Breitler, Kfm. Krefeld Christoph, Dr. med. Aachen Wunder, Kfm. Köln Strauss, Kfm. Köln Breitler, Kfm. Halle Hotel du Nord. Hasekamp, Kfm. Düsseldorf Hotel du Park und Bristol. Zwanger, Rittergutsbes., m. Fr. Berlin Schloss Flämsdorf Pariser Hof. Grosser, Referend. Berlin Dourth, Fr., m. T. Duisburg Hotel St. Petersburg. v. Paschoff, Excell., Fr. General m. Bed. Moskau Rostoff, Fr., m. Tocht. Petersburg Pfister Hof. Bachowitsch, Kfm., m. Fr. Berlin Müller, Fr. Mannheim Promenade-Hotel. Brandt, Fr. Braunschweig Brandt, Fr. Braunschweig Mendes de Costa, Director. Amsterdam Mendes de Costa, Fr. Amsterdam Tier guten Quelle. Teichmann, Rent., m. Fr. Pelsberg Presse, Lehr., m. Fr. Achim Fink, Fr. Worms Gerard, Kfm. Köln Faust, Kfm. Köln Quisinn. Ogden, London Rhein-Hotel. Stern, Kfm. Birmingh Bremer, Fabr. Neheim Gosswald, Fabr., m. Fr. Zelo Paldrick, Fr. Cairo Wilkeason, Fr. Florenz Hemmerich, Major z. D. London Cox, m. Fr. London Laffan, Journalist. London Glad, Dr. med. Holland Godfrey, Fr., Medicinal- rath, m. T. Hamburg	Altter's Hotel garni und Pension. Rohne, Fr. Götting Alm, Apoth. Hildesheim Küsterbad. Lewin, Kfm. Guben Hansbors, Hildesheim Klett, Fr. Hildesheim Siet, Fr. Hildesheim Webers, Fr. Leipzig Garson, London Hansenberger, Fr. Leipzig Beyer, Fabr., m. Fr. Crimmitschau Werner, Reutemelter. Blumberg Spruck, Fr. Frankfurt Rose. Neuhoff, m. Fr. New-York Neuhoff, Fr. Eberfeld Kunze, Fr. New-York Blum, Kfm., m. Fam. Mannheim Blüder, Reichstagsabgeordn. Meidach Bretschneider, Kfm., m. Fr. Hamburg Reddi, m. Fr. Glasgow Goldenes Ross. Hoffmann, Fr. Idstein Hartung, Gutsherr. Lehlheim Hartung, Lehrer. Neustadt Schützenhof. Rothbach, Kfm. Schöneberg Hammern, Ref. Osnabrück Atzpoden, Kgl. Reg.-Bau- meister, m. Fr. Datteln Nagmann, Fr., Lehr. Bielefeld Weisser Schwan. Hesse, Fabr. Nürnberg Anderson, Fr. Schw. Leer Borchers, Fr. Leer Hotel Schweinsberg. Berna, Oberlehrer, m. Fr. Dinsburg Overbeck, Düsseldorf v. Digsall, Fr. Rittmstr. Berlin Spiegel. Born, Fr. Altsheim Valter, Gebweiler Pez, Fr. Ulm Rittershaus, Fr. Darmen Neuman, Fr. Magdeburg Tannhäuser. Giese, Dr. med. Dessau Leyk, Kfm., m. Fr. u. K. Jammee Rixdorf, Frankfurt Rozmokers, m. Fr. Helmenes van Hoff, Amtsanwalt. St. Johann Tannus-Hotel. Leen-Constanza, Fabr., m. Fr. Antwerpen Hooft, Dr. med. Leiden Hooft, Fr. Rent. Dortrecht Brees, Fr. Rent. New-York Roepers, Dr. med. Eisenach Gruber, Fr. Rent. Halle Taek, Kfm. Amsterdam Witten, Kfm. Rotterdam Zehntion, Excellenz. Fr. General. Theyo, Dr. med., m. Fr. Wilhelmshaven Grauthausen, Fr. Rent. Münster Stroetmann, Fr. Rent. Münster de Lernas, m. Fr. Hamburg Troten von Swaine, Frhr., m. Fr. Oldenburg Fandmann, Kfm. Berlin Jauden, Fr. Rent. Berlin Baut, Ingen. Berlin Hispin, Kfm. Schw. Lazarus, Kfm., m. Fr. Kopenhagen Rocholt, Amstrichter, m. Fr. Brothorode Johsen, Kfm. Möhlhausen Merklen, Bptm. Augsburg Weinscheidt, Fr. Rent. München Weyel, Oberförster, m. Fr. Schwetzingen Bina, Kfm. Brasilien Hammerstein, Fabr. Ohligs Port, Dr. med. Rotterdam Schreuder, Dr. med. Rotterdam Tropp, Fr. Rent. Koblenz Holborn, Fr. Rent., m. Fr. Eberfeld Bender, Kfm. Berlin Langendorff, Kfm. Berlin Pickner, Stud. med. Dürren Reckstracht, Kfm. Apeldoorn Brantwig, Kfm. Karlsruhe v. Harnack, Offiz. Götting Abt, Fr. Rent., m. Tocht. Peseberg Abt, Kfm. Berlin Fehn, Kfm. Hannover Hotel Union. Kothoff, Kfm. Lorchhausen Kothoff, Fr. Lorchhausen Borchers, Ingen. Köln Starm, Dr. med. Köln v. d. Putten, Fr. Utrecht v. d. Berg, Fr. Utrecht Borchheim, Kfm. Wien Ruh, Archt. Freiburg Thoma, Archt. Freiburg Gassen, Ingen. Marienbad Krause, Beamter, m. Fr. Gr. Strahlitz Kramer, Kfm. Amsterdam Gallen, Kfm. Amsterdam Kingen, Postsecr. Schwerin Wilde, Kfm. Berlin Hotel Victoria. Mutsaers, Tilbury Mutsaers, Tilbury Jammee, Tilbury Solomirsky, Ekaterinb Muschken, Fr. m. Bed. Luxemburg Siegheim, Kfm., m. Fam. Berlin Wilens, Kfm., m. Fr. Antwerpen Grossmann, Petersburg Hotel Weiss. Jahner, Apotheker, m. Fr. Temesvár Temesvár, Temesvár Temesvár, Temesvár Argelander, Kfm. Berlin Königsberg Gretschneider, Kfm. Königsberg Fahron, Kfm. Königsberg	Hammerling, Fr., m. T. Kassel Schergenbach, Kfm. Düsseldorf Weiz, Leipzig Broetz, Bauunternehmer. Limburg In Privathäusern: Villa Alexandra, Gollnits, Fr. Magdeburg Branden, Fr. Lohrstein, Hamburg Pension Anglaise, Kew, Fr. Bonn Hodgson, Bonn Hodgson, Fr. Bonn Giltcher, Rechtsanw., m. Fam. u. Bad. Petersburg Zimmermann, 2 Fr. Amerika Villa Bastian, Cape, 2 Fr. London Niedrichstrasse 14, v. Grumbkow, Fr. Major, m. Kindern u. Boone. Breslau Villa Florence, Pleschki, m. Fr. Polen Zaruba, Fr. Warschau Tymowska, Fr. Warschau Zimmermann, Fr. Dresden Seif, Fr. Trier Villa Helene, de Rochemond, Fr. Nymegoe Stucke, Fr. Nymegoe Stuck van Niftrich, Fr. Amsterdam Thomassen, Fr. Amsterdam Pension Internationale, Fry, Fr. Chicago Fry, Fr. Chicago Goddard, Fr. Chicago Alexander, 2 Fr. Clyt Kowan, Fr. Clyt Furtwengler, m. Fam. Lissaly Pension Kehrman, Peill, Fr., m. Begl. Eberfeld Rich, Kopenhagen Peltay, Warschau Villa Kamberger, Langsapp, Fabrikdirector, m. Fam. Homadan Lövinsohn, Fr., m. Kind. Moskau v. Schabetski, Fr., m. T. Odessa Kirchhofgasse 7, Ewald, Eisenbahn-Secrerär, m. Fr. Stettin Luitensheim, Saargemünd Schittenhelm, Saargemünd Müllerstrasse 1, Adams, Fr., Rent., m. Nichte. Berlin Park-Villa, van Leeuwen, Fr., m. T. u. Gouverneur. Haag Podolski, m. Fr. Warschau van Leeuwen, Major. Haag Tannustrasse 27, Engelbrecht, Fabrikant, m. Fr. Königsberg Tannustrasse 4, Cederholm, Major. Wespel
---	---	--	---	---	--

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 339. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 24. Juli.

46. Jahrgang. 1898.

(Nachdruck verboten.)

Ein Fahrstuhl-Abenteurer.

Amerikanische Humoreske.
Von Ernst Oswald.

Wenn ein Stabsgehörner die zwanzig und mehr Etagen eines riesigen, fogen. „Sky scraper“ in der Union alle auf Treppentritten erklimmen sollte, dann müßte er Beinhaken aus Stahlblech, Netzen aus Zinnschrauben, Lungen aus galvanisierten Stahlfäden und zum „Mitgehen“ einen kräftigen Laufpfeifen haben, falls er wirklich beabsichtigt, noch vor Ablauf dieses Jahrhunderts oben anzukommen. Da dergleichen Requisitionen eines „Empfehlungs“ aber selbst im Paradiese bisher weder erfunden, noch patentiert, noch aus praktisch verwirklicht worden sind, so versieht man auf die Idee, überhaupt von Treppen abzugehen und es dem Passanten vermittelst Fahrstügel zu ermöglichen, „schnell und mühelos“ hinauf- und herabzukommen.

Diese Fahrstühle oder „elevators“ sind nun gewiß sehr bequem, haben aber doch zu Zeiten ihre Mängel und Nachteile und Bob Goddard, der junge Clerk eines der größten Geschäftshäuser in Philadelphia, erlebte einst auf einem solchen Fahrstuhl ein ergötzliches Abenteuer.

Die Firma, bei welcher unser Bob angestellt war, hatte eine zahlreiche Kundenschaft unter den Firmanten der dicht besetzten Umgebung. Eines Tages nun brachte einer dieser Kunden seinen Koffer, einen etwa zwanzigjährigen Burschen von herkulischem Körperbau mit einer riesigen Wälschbärmütze auf dem dichtschwarzen Kopfe, nach der Stadt mit und, da er größere Geschäfte mit dem Prinzipal abzuwickeln hatte, bat er den Clerk, seinem Verwandten zugewiesen einige der Schenkenswürdigkeiten der Stadt zu zeigen. Bob fragte seinen Chef um Erlaubnis. Dieser erteilte die Erlaubnis, gab ihm zugleich einen Auftrag auszurufen und Bob machte sich mit dem lächelnden Herrchen und der Wälschbärmütze sofort auf den Weg.

An der Ecke von Broad- und Chestnutstreet angelangt, theilte Bob seinem Begleiter mit, daß er in dem ihnen gegenüber befindlichen Hause (einen fogen. „sky scraper“ mit 17 Stockwerken) einen Auftrag seines Prinzipals auszurichten hätte, bat ihn, unten in der Vorhalle ein wenig zu warten, trat in den aufwärts gehenden Fahrstuhl, stieg auf und verschwand vor den erstaunten Blicken seines Herrchen mit der Wälschbärmütze, welcher mit weitauferndem Munde und dits aufgeschlagenen Augen dieser Gimmelfahrt seines häßlichen Ciccone zusah.

An der 13. Etage angekommen, verließ Bob den „elevator“ und begab sich in eine der vielen offices, deren Glas Thür er sogleich öffnete und hinter sich ins Schloß warf. Der Begleiter Bobs, welcher augenscheinlich einen solchen elevator noch nie gesehen, geschweige denn benutzt haben mußte, wurde neugierig und beschloß nach längerem Überlegen, auch einmal eine solche Auffahrt zu versuchen. Ohne weiteres Hören trat er in den nächsten, hinaufgehenden Fahrstuhl, wurde von ihm zugleich aufgehoben und verschwand vor ihren Augen, nämlich den Augen der Passanten und den unsrigen.

Mittlerweile hatte Bob seinen Auftrag oben erledigt, trat heraus auf den Flur und befing den nächsten, hinabgehenden Fahrstuhl, um zu seinem, wie er vermutete, mit großer Umgehung in der Vorhalle wartenden Begleiter zurückzugehen. Unten angekommen fand Bob zu seinem Leidwesen den so sehr nach Schenkenswürdigkeiten der Stadt lästernen Leiter der Wälschbärmütze nicht vor. Nachdem er ihn in der Vorhalle vergebens gesucht, ging er nach dem Ausgangsportal und blatte rechts und links die Stiege hinab. Die Wälschbärmütze war nicht zu entdecken. Der Verzweiflung nahe, trat er in die Vorhalle zurück und wandte sich an den porter, einen entsetzlich dumm aussehenden Neger.

„Holla, Porter! Haben Sie nicht einen jungen Farmer mit einer Wälschbärmütze hier unten gesehen?“

„Yes Massa,“ grinste der schwarze Kerker, „Wälschbärmütze sein eben aufgestiegen!“

„Donnerwetter,“ fluchte Bob, „der Kerl wird sich verirren!“ und bestieg ohne Zaudern den nächsten gerade aufwärts gehenden Fahrstuhl, um den Verschwindenen zu suchen. Dieser aber des Alleinseins in dem Labyrinth da oben jedenfals müde geworden, nahm einen absteigenden elevator und fuhr in die Vorhalle hinab, um, wie er dachte, seinen Fahrer daselbst zu finden. Unten angekommen, glotzte er mit seinen großen Originalbrillen umher, konnte aber beim besten Willen den Gesuchten nicht entdecken. Verfürt eilte er auf den schwarzen Porter zu:

„Holla, Nigger,“ brüllte er den entsetzten Schwarzen an. „Hast Du nicht meinen Freund gesehen? Wo ist der Bursche?“

„Massa gefragt haben nach Wälschbärmütze,“ stotterte der Neger. „Massa sein eben aufgestiegen!“

Sofort drehte sich der junge Farmer um, eilte auf den nächsten emporgelenden Fahrstuhl zu, trat ein und fuhr in demselben Moment hinauf, in der Hoffnung, nunmehr seinen Ciccone oben aufzufinden.

„Er sucht mich und ich ihn; wir müssen uns treffen!“ murmelte es unterhalb der Wälschbärmütze in vernehmlicher Zone — dann verschwand der Fahrstuhl nach oben.

Bob, des schier vergeblichen Suchens müde, beschloß, hinabzufahren, in der Hoffnung seinen Schlingling nun endlich begründen zu können. Denn daß er ihn da unten schließlich am Scherstein antreffen würde, wenn es ihm überhaupt beschieden war, ihn diesseits des Grabes wiederzusehen, hatte Bob mittlerweile ganz richtig herangerechnet.

Unten angekommen, sah er sich nach allen Seiten um. Doch wer beschrieb sein Entsetzen, als er auch dieses Mal die Wälschbärmütze nicht zu sehen bekam.

„By Jingo!“ fluchte Bob wütend. „Hat der Kerl denn eine Tarnkappe bei sich? Wo steckt er nun wieder?“

„Wälschbärmütze sein wieder hinaufgefahren, Massa zu suchen!“ grinste der Porter und zeigte seine ganze elfenbeinerne Klaviatur.

„Is that so?“ rief Bob, bebend vor Wuth. „Seht wird er doch oben auf mich warten! Ich will hinauf. Der Teufel holt ihn, wenn ich ihn zu fassen kriegt.“

Mit diesen Worten nahm Bob den nächsten Elevator und verschwand aufsteigend von der Bildfläche.

„By God, nigger, tell me, where is that fellow now!“ jammernte die Wälschbärmütze, als sie eine Minute später in die Vorhalle herabgefahren kam und starrte den Porter mit unsäglich bittenden Blicken an. „Wo ist mein Freund?“

„Massa sein wieder aufgezogen, Wälschbärmütze zu suchen,“ lästete der Schwarze und wies mit maßlosem Amisefinger auf das Fahrstuhloch in der Decke. „Massa denken, Wälschbärmütze oben warten!“

„Well!“ verzogte der Enttäuschte resigniert. „Jetzt will ich hier unten warten, bis er kommt.“

Er freuzte die Hände auf dem Rücken und ging ungefähr fünf Minuten auf und ab, dann und wann die Wälschbärmütze lästend und sich mit einem roten Seufzer den Schweiß trocknend. Bob indessen fuhr oben von einem Stockwerk zum andern, rannte in allen Korridoren wie ein Rasenherd umher und suchte in allen Ecken und Winkeln. Die Wälschbärmütze war nirgends zu sehen.

„Goddam!“ murmelte Bob, als er auch im 17. Stock vergeblich umhergepäht hatte. „Sollte er wohl unten auf mich warten? Schnell hinunter, ehe die Zeit zu lang wird!“

Damit betrat Bob den nächsten Elevator und rannte die 17 Stockwerke hinab in die Vorhalle zurück.

„By God!“ Er kommt nicht!“ brumnte die Wälschbärmütze und stampfte mit den Fiebeln auf die Wärmorsteien, daß der Schwarze einen Lustsprung machte vor Entsetzen. „You bet! I'll catch him now or be damned!“

fügte sie zu, eilte mit Siebenmeilenstrecke auf den nächsten Fahrstuhl zu und sauste mit ihm nach oben.

„Ich bin verheiß!“ schrie Bob, als er aus dem Fahrstuhl auf die Vorhalle hinaustrat und wiederum die Wälschbärmütze nicht vorfand. „Wo in drei Teufels Namen steckt denn nur der Bursche! Es ist doch gerade, als ob er Verschieden mit mir spielte —! Jetzt hab ich's halb satt! Schon eine halbe Stunde jagt ich dem Jungen nach wie ein Bluthund! Was wird nur der Chef sagen? Ich komme in die schönste Patsche und werde noch obendrein ausgelacht! Schodschwerenoth! Jetzt warte ich hier unten und wenn's eine Stunde dauern sollte und dann mag der Bursche andere zum Narren machen!“

Nach diesem Selbstgespräch rannte Bob wie ein Bersärker auf und ab, immer die herabsausenden Fahrstühle genau im Auge behaltend und scharfen Blickes mustend. — Aber aber nicht erschien, das war sein Schlingling mit der Wälschbärmütze.

„Porter,“ brüllte Bob furchtlos vor Wuth. „Ich gehe wieder hinauf! Was soll ich machen! Hier hast Du einen Dollar! Wenn der Mann mit der Wälschbärmütze herabkommt, so hältst Du ihn fest! Verstanden? Wenn Du das thust, dann gebe ich Dir, wenn ich herabkomme, noch einen Dollar mehr! Aber halt den Burschen und laß ihn unter seinen Umständen wieder hinauf! Höst Du!“

„Werden halten Wälschbärmütze!“ grinste und grunzte der Schwarze und steckte schmunzelnd das Geldstück ein. „Massa ihn finden nun! Ihn finden!“

Also segelte Bob mit dem nächsten Fahrstuhl wieder hinauf. Die Wälschbärmütze aber muß nicht lange darnach wieder herabgekommen sein, denn sie war wieder nicht zu entdecken.

„Seht gut! Der Schwarze hält ihn fest!“ iublizierte Bob. „Also hinab!“

Und wieder sauste er hinab in die Vorhalle.

„Wo ist er?“ rief er sofort dem Nigger zu, der sich ein Taschentuch an die Nase hielt. „Zum Teufel, Nigger! Warum hast Du ihn nicht festgehalten!“ schäumte er, vor Wuth am ganzen Leibe zitternd.

„Massa haben mich mit Faust gebogert,“ flammte der Schwarze und tupfte wieder an seine, wie Bob nun erst bemerkte, blutende Nase, welche wie eine Biene geschwollen war. „Nicht halten können! Schicken mich wollen, Massa!“

„Nun hol' alle Welt der Teufel und vor allen Dingen diese vermaledeiten Fahrstühle!“ fluchte Bob, knirschte mit den Zähnen, arbeitete sich mit den Ellenbogen durch die inzwischen herzugeeilte Menge neugieriger Gaffer hindurch und ließ sich auf eine, an der Wand angebrachte Abtheilung fallen. „Jetzt aber gehe ich nicht mehr hinauf und wenn ich hier bis zum jüngsten Tage warten müßte!“

Damit riß er sein Cigarettenetui aus der Tasche, zündete sich eine Cigarette an, streifte Arme und Beine und paffte grimmig darauf los.

„Zehn Minuten!“ — zehn! — vergingen. Eben wollte Bob sich aufrichten, den Porter mit Haut und Haar zu verfluchen, als er endlich — endlich! — endlich! — die Wälschbärmütze herabkommen sah. Wäre Bob ein Papst gewesen, er hätte auf der Stelle ein Leben singen lassen, so erfreut war er.

„Hallo, Mr. Cockleberry!“ schrie der Herrchen, der übrigens ein tüchtig verbeultes, linkes Auge im Kampfe mit dem Porter davongetragen hatte, denn auch er tupfte mit seiner Blutfahne. „Der verfluchte Hund von einem Nigger!“ brumnte er, als er an dem Schwarzen vorbei, auf Bob zuweilte. „Found at last! Let's go now! Have a drink, Mr. Cockleberry, come on!“

Damit schloß er Bob unter dem Arm, zog ihn empor, halb „sanft“ dieser hin und Beide verschwanden im Menschen gewühl auf der Straße, um sich über ihr Fahrstuhl-Abenteuer halb tot zu lachen.

Bekanntmachung.

Montag, den 25. Juli d. J., und die folgenden Tage, Vormittags 9 Uhr anfangend, werden im Rathhaus-Bibliothek, Marktstraße 7 dahier, die dem kaiserlichen Reichshaus bis zum 15. Juni 1898 einschließlich verfallenen Bücher, bestehend in Brillanten, Gold, Silber, Kleidungsstücken, Leinen, Bettin etc., veräußert. Wiesbaden, den 9. Juli 1898. F 433

Die Reichs-Deputation.

Turn-Verein.

(Gesang-Niege.)

Heute Nachmittag von 3 Uhr ab:



Großes Sommer-Fest

auf unserm Turnplatz „Hegelberg“, wozu wir die und befreundeten Vereine, Gönner unserer Niege, sowie unsere Vereinsmitglieder und ein vereinf. Publikum ganz ergebenst einladen.

Programm: Gesangsbeiträge der Niege unter Leitung ihres Dirigenten Herrn Lehrer und Organist Carl Schauss, Concert der Kapelle des Regts. v. Gerdborff, Tanz, Volks- und Kinderbelustigungen aller Art, wie Sack-, Weiz- und Gerlaufen, Wurfschneppen, Hahnenkampf etc., Rinderrampeln, zum Schluß: bengalische Beleuchtung und bengalische Nacht.

Für Erfrischungen aller Art (Bier der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden etc.) ist bestens besorgt. Der Vorstand. F 381

Stemm- u. Ringclub „Einigkeit“.

Wir veranstalten heute Sonntag, den 24. Juli, in der Restauration zur Waldlust eine

Unterhaltung mit Tanz,

wozu wir Freunde und Gönner des Clubs, sowie unsere Sports- genossen höflichst einladen. Anfang 4 Uhr. Der Vorstand.

Prima Natur-Cis

kann in jedem Quantum franco Haus geliefert werden. Gest. Anfragen unter L. V. 407 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Um mit den Restbeständen unserer

farbigen Flaschen- und Einwickel-Papiere

zu räumen, geben wir dieselben von 500 Bogen ab zu Einkaufspreisen, bei Ballen-Abnahme, à 4800 Bogen, unter Einkaufspreisen ab.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Kontor: Langgasse 27.

Tanzschüler des Herrn H. Schwab.

zu unserem heute Mittag stattfindenden

Ausflug nach Rambach,

Gasthaus zum Zaunus, laden wir Freunde und Bekannte ergebenst ein. Abmarsch 3 Uhr Sonnabend.

Neues Sauerkraut,

Neue Grünkernne

empfehlen

9440

Louis Lendle, Stiftstraße 18.

Telephon 655.

Luisenstrasse 17. **Carl Fuhr**, Luisenstrasse 17.

Specialist in englischen Herren- und Damen-Sätteln, Promenade-Sätteln von ächtem Krokodillleder.

Das Neueste der Gegenwart.

Besonders empfehle ich den Herren Offizieren den vielbeliebten Kaiser-Sattel mit Lederkissen nach jedem Façon, sowie sämtliche vorschrittsmässige Feld-Ausrüstungsgegenstände.

Original ungarische Juckergeschirre, sowie englische und französische Geschirre in hocheleganter Ausführung, englische Kummerte in jeden Façon nach meiner eigenen Bauart.

Bitte besonders darauf zu achten, dass meine sämtlichen Damen- und Herren-Sättel, sowie Geschirre und englische Kummerte nur meine eigene Handarbeit sind, also keine Fabrikware und bin ich dadurch in der Lage, unter weitgehendster Garantie zu den billigsten Preisen zu liefern. Es dürfte daher für die hohen Herrschaften von grossem Interesse sein, von meinen soliden eleg. Arbeiten einen Versuch zu machen.

Prima Anerkennungen stehen zu Diensten.

Carl Fuhr, Sattler, Luisenstrasse 17.**Stemm- u. Ring-Club „Athletia“.**Verbandsverein
des Deutschen Athleten-Verbandes, H. Kreis.
Sonne Sonntag, Nach-
mittags 4 Uhr beginnend:**Familien-Ausflug**
nach dem Sozialbau „Zum
Burggraf“, Waldstraße. Der
Club hat große Vermählungen
gefeiert, um den größten Be-
wundern einen recht vergnüglichen
Nachmittag zu verbringen. Fremde
und Gönner des Clubs, sowie
Sportbegeisterte sind freundlichst
hiergezogen.

Der Vorstand.

Biebrich. „Rheinischer Hof.“Heute Sonntag:
Garten-Concert
und Vorträge des Männer-Quartetts „Arion“.
Ph. Bender.**Restaurant „Rheinblick“**

Adolphsböhe.

Heute Sonntag, den 24. Juli, bei günstiger
Witterung:**Grosses Gartenfest**

mit venetianischer Nacht

zu Ehren des Geburtstages Sr. Mgl. Hohheit des
Grossherzogs von Luxemburg.**Militär-Concert**

ausgeführt von der

Kapelle des Fü.-Reg. von Gersdorf (Hess.)

No. 80.

Anfang 4 Uhr.

Eintritt frei.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
Mayer & Bachmann.**Adolfo Pries y Cia. Hoflieferanten**MALAGA • Gegründet 1770. • OPORTO
Unsere Originalkellereien garantirt reiner
Portweine, Sherry, Malaga, Sadeira, Larrimar-
Christi, Malvasier, Alicante, Muskateller
zu Originalpreisen zu beziehen von F 130
J. M. Roth Nachf., Delicatessen u. Süßfrüchte,
Wiesbaden, Gr. Burgstr. Telephon 297.**Oesterr.-Ungar Staatsangeh.**Die Listen zur Einzeichnung für die
Jubiläumsfahrt nach Wienliegen auf bei dem Herrn Baumeister
Beitsehner, Saalgrasse 1, und im Café
Central, Bärenstrasse.Schluss der Einzeichnung bis incl. den
1. August cr.Zugleich laden wir unsere verehrl.
Landsleute zu der am 30. cr., Ab-
8 1/2 Uhr, im Café Central, Bärenstr.,
abhaltenden Versammlung ein, um
über einen zu gründenden Oesterr.-
Ungar. Hilfsverein zu beraten.

Der vorbereitende Ausschuss.

Aug. Korthauer,
Colonialwaaren und Delicatessen.**Telephon 705.**Himbeeren, Johannisbeeren und Kirschen
zu hohen Abdringstraße 10.**Neue Kartoffeln p. Kumpf 31 Pf.**Carl Kirehner,
Waldstraße 27, Ecke Gellmündstraße.**Verkäufe****Geschäfts-Verkauf.** Ein gutgehendes Kurz-,
Weiß- u. Wollwaaren-
Geschäft in einer kleinen Stadt am Rhein ist strandig halber
zu verkaufen. Abzahlung 3-4000 Mk. Schriftliche Offerten unter
V. O. 306 an den Tagbl.-Verlag.**Unter günstigen Bedingungen**
wegen Verzicht ein Kurz- u. Wollwaaren-Geschäft in Wiesbaden
zu verkaufen. Off. O. unter V. O. 306 an den Tagbl.-Verlag.**Spezial-Geschäft** in guter Lage, ausnehmend
rentabel, sofort zu verkaufen. 500-600 Mk.
nötig. Offerten unter H. V. 406 an den Tagbl.-Verlag.**Wegen Verletzung**ist ein kleines rentables Papier-, Schreibmaterial- und Cigarren-
Geschäft, sofort preiswerth zu verkaufen. Näheres Wenden-
straße 1 bei Stephan.Einige erlesene, überaus gute Weine und
Wagengüter unter Garantie preiswerth
abzugeben bei
Carl Simson,
Sonnenbergstraße 44.**Zwei Schott. Schäferhunde,**reine Rasse, mit Stammbaum, zu verkaufen. Sonnen-
berg 6, 2.

Ein w. Hund h. abzugeben. Wald. Straße 38, 3.

Achter Dackshund, 1 Jahr alt, preiswerth zu ver-
kaufen. Wald. Straße 38, 3.**Fox-Terrier,** prächtig, billig zu verkaufen.
Dankelstraße 43, 3. 1.

St. i. Hühner u. Hühner, a. H. Hermann, 21, 2 r. 9300

Junge Buchhühner zu verkaufen. Walden-
straße 34. 9074**Junge Bräutchen,** noch nicht geflogen (siehe beiliegende
Notiz, preiswerth). St. 1 Mt. zu verkaufen. Waldenstraße 34, 7293**Großer Hocker** h. u. verl. Waldenstr. 38, t. b. Waldenstr. 8351**Kanarienvogel** (König und Kaiser) sind nicht den
Vogelbauern abzugeben. Waldenstraße 9.**Großer Kanarienvogel** zu verl. Waldenstr. 38, Waldenstr. 8.Abzug. grobsteigige Schmetterlinge u. Käfer Sammlung,
sowie Herbarium in 300 Bänden. Zu verl. i. Tagbl.-Verl. 9450**Petroleum-Apparate** zu verl. Walden-
straße 8. 8034**Taschen-
Uhren,** goldene u. silberne, neu, prima Werke,
für Damen u. Herren, - Goldene Uhren-
käufe - verkaufen unter Garantie ansehnlich.
Wald. Meyer Schneider, Kengasse 3,
1. Et. Spreezeit 2-4 Uhr Nachm. 9064**Eine kleinere Brief-
marken-Sammlung** in schönem Album,
sorgfältig gepflegt, für Anfänger geeignet, preiswerth zu verkaufen.
Wald. im Tagbl.-Verlag.**Willard** von Dorfelder, sehr neu, billig zu ver-
kaufen durch W. Heifisch, Auctionator,
Waldenstraße 8. 9101**Pianinos,** eine Anzahl geschleifte, zum Teil wie
neu erhalt. (darunter ein Büchner).
werden billig abgegeben bei
Franz Schellenberg, Kirchenstraße 33.**Pianinos,**
sehr gut erhalten, wenig gespielt, in schwarz und mahagon, von
Mk. 300 an zu verkaufen.
H. Mathes, Rheinstraße 22.**Neue Pianos,** vornehm. Händl., freigelegt, Gitarrenbau,
5-jähr. Garantie, von 400 Mk. an zu verkaufen. Gebt. Pianos
in allen Preislagen.**C. Wolf, Joh. Hugo Smith,**
Langgasse 55.Bitte Geige, gut erhalten, wunderbarer reiner Ton, zu ver-
kaufen. Preis 100 Mk. Zu erfragen Waldenstraße 1, 8.**Bouff. Betten 32, Kleiderfär. 15, Kleiderfär. 18,
Kamm. 12, Waschkamm. 14, Garnitur 35, Wäsche, Seer.,
Wäcker, Spiegel, Wein-, Eisfär., Kleiderfär., Sophas,
Tische, Stühle, sowie u. d. H. Hermann, 12, 1. 9130****Bouff. Bett** mit Kissenmatratze 32 Mt., Ledert. u. Kissen
(prima), Kissenfär., Kleiderfär. h. u. verl. Waldenstr. 4, 1 r. 9301**Betten, best. in Weiß, Strohl., Wäcker, Bett. u. Kissen 50 Mt.,
m. Spar. 60, m. Spar. u. hoch. Bett. 70, 24. Kleiderfär. 25,
1. 16, Kleiderfär. 24, Kommoden (Kleiderfär.) 20, Bett. 20 u. 50,
Bett. 15, Spar. 16 u. 30, Wäcker in Spar. 9, Wäcker 16, Spar. 25,
Bett. 19, keine Sophas 40, Bänke in Wäcker u. Kommoden 60,
Kleiderfär. 270, Tische 6, hoch. Kleiderfär. u. Trümmen 80 u.
55 Mt., Bettdecken u. Kissen in verl. Waldenstraße 19, 5th. 9.****Ein großes, fast neues Diagoni-Bett** zu verkaufen.
Wald. Waldenstraße 8, 1. 9343**Wegen Aufgabe der Handhabung** werden sämtliche
Möbel von 4 Zimmern, sowie compl. Küchen-Einrichtung preis-
werth verkauft. Waldenstraße 1, 2. Waldenstraße 9338**Ein neues kleines Kinderbett,** Kleiderfär., Canada, Kleider-
fär., Kleiderfär. h. u. verl. Waldenstraße 4, 1 r. 9452**Ein sehr. Sopha** i. billig zu verkaufen. Waldenstraße 1, 1 r.**Ein sehr. Tisch** mit Wäcker, eine kleine Tisch-Garnitur
(Tische), drei Kleiderfär., mit Wäcker begeben, sehr. Kleiderfär.
Wäcker sehr. billig. Waldenstraße 16. 9392**Neue Kleider u. Kleiderfär., Kleiderfär. u. Kleider-
fär. h. u. verl. Waldenstraße 4, 1 r. 9455****Möbel, Kleider u. Kleiderfär., Kleiderfär. h. u. verl. 1505****Wäcker Kleiderfär., Kleiderfär. h. u. verl. 1505**

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 339. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 24. Juli.

46. Jahrgang. 1898.

Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit 1852 das

„Wiesbadener Tagblatt“

Allgemein verlangt von den Miethern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unüberkroffenen Auswahl von Ankündigungen.

Allgemein benutzt von den Vermiettern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Überblicklich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raums

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa Kapellenstraße 46.

8 große, sehr schön ausgestattete Zimmer, 4 Manfarden, Küche, Waschküche und Keller, elektr. Licht, großer Obst- u. Aergarten, Veranda u. Balkon mit prachtvoller Aussicht auf Rhein und Taunus, ist preiswürdig auf länger Zeit zu vermieten. Alles Näheres durch **Rich. A. Meyer**, Wilhelmstraße 6. 3191

Villa,

sehr geräumig, außerordentlich gelegen, an ruhige Alleinbewohner zu vermieten. Großer Garten! **Rab. im Tagbl.-Verlag.** 4988

Geschäftlokale etc.

Vertramstr. 13 Laden für Metzgerei u. d. 4571
Bismardring 33 Laden mit Wohnung, für jedes Geschäft geeignet, auf sofort oder später zu vermieten. 4565

Großes helles Ladenlokal, Gr. Burgstraße 15, la. Lage, mit 2 Par. Schaufenster, für jeden beliebigen ausdehnungsfähigen Geschäftsbetrieb, auch Restaurant passend, per October zu verm. **Rab. im Tagbl.-Verlag.** 2065

Dohmerstraße 56 Keller Lagerraum, 32 Quadratmeter groß, zu vermieten. **Rab. im Tagbl.-Verlag.** 4564
Friedrichstraße 47 2 kleine Kichen mit und ohne Laden-Zimmer per 1. October, eventuell früher, zu vermieten. Näheres im Wegwerben. 3771

Im Neubau Herrngartenstraße 10 (Wolfsballe) 3 bis 4 Zimmer zu ebener Erde, für **Büreauzwecke** sehr geeignet, eventuell verbunden mit eleganter **6-Zim.-Wohnung**, mit allem Comfort der Neuzeit, zum 1. October oder früher zu vermieten. Näheres daselbst oder im Baubüro Wilhelmstraße 10. 4907

Kirchgasse 43 (Storchneß) groß. Ecladen mit Entrost und Laden an der Kirchgasse, sowie Geschäftsräume im Entrost zu vermieten. **Rab. im Tagbl.-Verlag.** 3405

Marktstr. 12 Entrostlokal mit oder ohne Wohnung sofort zu vermieten
Kreuzgasse 1, bei Friedr. Harburg, Laden mit Wohnzimmern per 1. October zu vermieten. 4455

Laden mit Zimmer und gutem Keller mit oder ohne Wohnung zu vermieten Rheinstraße 55. Näheres nur in der 2. Etage. 4844

Niehlstr. 11 sind die von einer Cantos-Gitarra umgebenen Kammern für per 1. October zu vermieten. **Rab. im Tagbl.-Verlag.** 4078

Hömerberg 10 Laden mit Wohnung zu vermieten. **Rab. bei L. Meurer, Aufschüttstraße 31.** 4248

Laden m. H. Werft, zu verm. **Karl Christ, Eschlagasse 4/6.** 2248
Wendischstraße 10 gr. Boden u. **Küchen** d. **Mödeln**, **Geräte** etc. zu vermieten. 4103

Ein Laden mit Wohnung sofort od. später zu verm. **Rab. Gradenstraße 20.** 3078
Große geräumige Werkstätte per 1. Oct. billig zu vermieten. Näheres bei **Pistorius**, **Wendischstraße 11.** 4103

In prima Lage freundl. Euteralln, für **Flaschenbierhandlung** geeignet, zu vermieten. **Rab. Wiesbadener Zentral-Geschäft, Wilhelmstraße 5.** 3836

Wirtschaft

an einen cautionfähigen Mann auf 1. October 1898 zu vermieten. **Rab. im Tagbl.-Verlag.** 4818

Kohlen-Lager

in der hinteren Oranienstraße per 1. October etc. zu vermieten, erst mit kleiner Wohnung. **Rab. im Tagbl.-Verlag.** 4728

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.
9- u. 6-Zimmerw. mit allem Comfort der Neuzeit, wie elektr. Licht, Kohlenheizung, Bad und Speisekammer, die Balkone und Keller, in elegantem Neubau, Herrngartenstraße 16, 2. Haus von der Wolfsballe, zum 1. October od. früher zu vermieten. In erfragen daselbst oder **Wilhelmstraße 10, B. Bau-Büreau.** 4963

Kirchgasse 43, Neubau Storchneß, herrschaftlich ausgestattete Wohnungen in der 1. und 2. Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Küche, Badzimmer und reichlich Zubehör, **Reisendungen**, sofort oder auf 1. October zu verm. **Rab. Rheinstraße 80, Part.** 8404

Taunusstraße. Herrschaftl. unmöbl. Wohnung in der 3. Etage, 8 Zimmer, ein Bad, elektr. Licht, auf Juli, evtl. später zu vermieten. **Rab. bei Rich. A. Meyer, Wilhelmstraße 6.** 3191
Derrichstraße 2 Zimmer und Küche, in e. Villa, beste Lage, auf Sept. od. Oct. zu vermieten. Auf Wunsch Einleitung. **Rab. im Tagbl.-Verlag.** 3683

Wohnungen von 7 Zimmern.

An der Ringkirche 4

herrschaftliche Wohnung, 3. Etage, köstlich eingerichtet, 7 oder 8 Zimmer, großer Balkon, reichlich Zubehör, gesunde Lage, mit schöner Aussicht, sofort zu vermieten. **Rab. im Tagbl.-Verlag.** 3092

Rheinstraße, Ecke der Bahnhofstraße, ist die herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern, einschließlich Badezimmer, Küche, Speisekammer, reichlich Zubehör, auf 1. October d. J. zu vermieten. Einzugsfrist von 11 bis 1 Uhr Vormittags und 3 bis 7 Uhr Nachmittags. **Rab. auf dem Bau-Büreau** 3307

Wohnungen von 6 Zimmern.

Friedrichstraße 34.

nahe der Rath. Kirche, ist im 2. St. ein geräumiges Logis von 6 Zimmern, Bad, 2 Manfarden, im Geschäftszweck auf 1. October zu vermieten. 4851

Rheinstraße 92 elegantes Hochparterre nebst Zubehör, 6 Zimmer u. Bad, p. 1. October zu verm. **Rab. Teil-Part. 2106**

Kaiser-Friedrich-Ring 110 ist die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Bad und Zubehör, per sofort o. später zu vermieten. Näheres daselbst oder bei **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 3587

Webergasse 16 ist die 1. Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, zum 1. October, event. früher zu vermieten. In dringlichen Fällen von 10-12 und Nachm. von 3-6 bei **Urban.** 4636

Sechs große Zimmer, Küche, 2 Keller, 2 Manfarden, ein großer Garten, Preis 800 Mk., im weitesten Stadtheil, per 1. Oct. zu verm. **Rab. Tagbl.-Verlag.** 4196

Wohnungen von 5 Zimmern.

Adelheidstr. 89, 3 St., 5 Zimmer, Bad, großer Balkon, 2 Manfarden.
Grubenstraße 4, nahe der elektr. Bahn, 5 Zimmer, von 5 Zimmern, Balkon, 2 Manf., 2 Keller u. 1. Oct. zu vermieten. **Rab. Part. r. von 2-6 Uhr.** 4622

Friedrichstraße 31, 2. Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör, event. für **Büreau** sehr geeignet, per 1. October zu vermieten. Näheres bei **Friedr. Harburg**, **Kreuzgasse 1.** Anzeigen an **Wochenenden** von 2-4 Uhr. 4411

Grafenstraße 10, 2 St., 5 Zimmer, Küche, 2 Manf., und 2 Keller für 600 Mark zu verm. 4101

Leßingstraße 2

ist eine herrschaftliche Wohnung (Hochparterre), bestehend aus 5 Zimmern, incl. Salon, mit großem Balkon und reichl. Zubehör, nicht Benützung des großen Gartens, auf 1. October zu vermieten. **Rab. daselbst oder Oranienstraße 1.** 1. Anzeigen zwischen 11-1 Uhr und 4-6 Uhr. 4280

Mainzerstraße 16 ist das Hochparterre, bestehend aus 1 Salon und 4 Zimmern mit Zubehör und Benützung des Gartens, auf 1. October zu vermieten. Anzeigen zwischen 10-12 und zwischen 3-5 Uhr. **Rab. 1. Etage.** 4054

Victoriastraße 27 ist eine Part.-Wohnung von 5 Zimmern, großem Cabinet mit Zubehör u. Gartennutzung p. 1. Oct. zu verm. **Rab. Victoriastr. 33, Part.** oder durch **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 3301

Wörthstr. 7 schöne Partier-Wohnung von 5 Zimmern p. 1. Oct. **Rab. Homburgstr. 4, Et. 3831**

Zu vermieten

in einer herrschaftlichen Villa in erster Etage die elegante Hochparterre-Wohnung, bestehend aus fünf großen Zimmern, Badzimmer, Küche, Manfarden und Zubehör, ev. auch möblirt, für gleich oder später. Näheres im Tagbl.-Verlag. 4692

Wohnungen von 4 Zimmern.

Bismard-Ring 17 sind eleg. Wohnungen d. 4, 3 oder 8 großen Zim. m. Badl. und Kuchin. m. fast u. waim. Heizung, ein Ofen und 2 Balkone zu jeder Wohnung, sowie reichl. Zubehör, auf 1. October zu verm. **Rab. bei Landwehrstr. 11. H. Kasser.** 3681

Blücherstraße 4, in freier Lage, kein Hinterh. ist die 2. Etage, 4 Zimmer, Küche, Speisekammer u. Zubehör mit Benützung des Gartens, Kleingarten u. Treppenhofes, per 1. October an ruh. Leute zu vermieten. 4088

Dombachstr. 13 Part.-Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. Badl. auf gleich oder Oct. 1898, sowie im 2. Stock 4 Zimmer, Küche u. per October zu vermieten. Näheres **Dombachstr. 18** im **Bau-Büreau** oder **Dombachstr. 20, 2.** 4834

Dohmerstraße 40a ist die 2. Etage, bestehend aus 4 Zimmern nebst reichlichem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres **Re. 42, Partier.** 4423

Oranienstraße 33 eine schöne 4-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör, auf 1. October zu verm. **Rab. im Tagbl.-Verlag.** 4097

Kreuzstraße 46 ist die 2. Etage, 4 Zimmer, Balkon u. Zubehör, auf 1. October zu vermieten. **Rab. im Tagbl.-Verlag.** 3793

Oranienstraße 27, 1. St., vier-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör, Partier größerer Wohnung, für **Büreau** geeignet, mit allem Zubehör, zum 1. Oct. zu verm. **Rab. Partier.** 4168

Rheinstraße 41, 1. Zimmer, Küche, Balkon u. Zubehör, zum 1. August oder 1. Oct. zu vermieten. 3764

Schwarzhofstraße 8 4-Zimmer-Wohnung per 1. October zu vermieten. In erfragen Part. rechts. 4808

Wohnungen von 3 Zimmern.

Vertramstraße 13 schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. October zu vermieten. **Rab. Part.** 3531

Bismard-Ring 14, 2. Etage, elegante Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Bad (Wasserklosetto), Balkon und Zubehör, auf 1. October. Näheres **Partier.** 4523

Wendischstraße 15a 3 Zimmer u. Küche auf 1. October zu verm. **Rab. im Tagbl.-Verlag.** 4092

Herrmannstraße 7 drei Zimmer, Küche, Keller, zum 1. October zu vermieten. **Rab. im 1. Stock.** 4600

Zahnstraße 17, Gartenk. 3-Zimmer-Wohnung auf 1. October zu vermieten. Näheres **Wendischstraße 75, Part. bei C. Schweisguth.** 4774

Mauergasse 8, Hinterhaus, 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 4664

Oranienstraße 45 ist die Partier-Wohnung, 3 schöne Zimmer, Küche, Speisekammer, reichl. Zubehör, per 1. October an ruh. Leute zu vermieten. **Rab. daselbst 2. Etage l. Anzeigen Dienstags und Freitags** von 2-4 Uhr. 4085

Schwarzhofstraße 17, 2. Etage, 1. Stock, Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller u. per 1. October zu vermieten. Näheres bei **Schramm**, im **Wegwerben.** 3770

Taunusstraße 41 schöne Frontispiz-Wohnung, 3 Zimmer, Kuchin, Bad, sofort zu verm. **Rab. im Tagbl.-Verlag.** 4853

Webergasse 37 sind 3 Zimmer und Küche auf 1. October zu vermieten. Anzeigen bei **Fr. Stoll** im 1. St. daselbst. 4082

Wohnung von 3 Zimmern und Küche im Seitenbau an ruhige Leute per 1. Oct. zu verm. **Rab. d. Förster, Webergasse 11.** 4080

Wohnungen von 2 Zimmern.

Wendischstraße 43 1. Dach, 2 Zim., Küche, Keller, zu d. 4108
Seidenstraße 1 ist eine schöne Frontispiz-Wohnung, 2 bis 3 Zimmer und Küche, zum 1. October zu verm. 4800

Schwarzhofstraße 5 Partier-Wohnung, 3 Zimmer, Küche, an ruhige Mieter auf October zu verm. 4592

Schwarzhofstraße 53, Vorderb., geräumige Manfarden-Wohnung, 2 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller, an kleine Familie für 250 Mk. pro Jahr vom 1. October ab zu verm. **Rab. daselbst.** 4866

Schwarzhofstraße 18a eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. October zu vermieten. **Rab. Part.** 4082

Wendischstraße 12 Logis von 2-3 Zim. mit Balkon u. Bad, **Rab. d. n. d. St. p. 1. Oct.** zu d. 4082

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Schwarzhofstraße 27 eine Wohnung m. Herdplatte auf 1. October zu vermieten. 4800

Schwarzhofstraße 33, 4. St., ist eine Manfarden-Wohnung per 1. October billig zu vermieten. **Rab. im Tagbl.-Verlag.** 4593

Kreuzgasse 22 Wohnung mit Kellerräumen, geeignet für **Flaschenbierhandlung**, auf den 1. October zu vermieten. 4825

Für einen unverheirateten Mann vorzüglich geeignete Wohnung zu vermieten. In erfragen im Tagbl.-Verlag. 8763

Answärts gelegene Wohnungen.

Wien an der Wiesbadenerstraße in Dohmer gelegenes Gartenhaus ist sofort ganz oder geteilt zu vermieten. **Rab. bei** 4381

Carl Meurer 1. Radikant, Dohmer, Bahnhof.

Abgeschlossene 2. Etage in einer Villa nahe der **Bismard-Ring** per October oder früher zu vermieten. 4592

Exoter-Colonnade 30.

Schöne 2. Etage in **Schierlein** per 1. Juli zu verm. Näheres durch **Carl Wolff**, **Webergasse 2.** 3018

